

GEO-Tag der Artenvielfalt 2005 auf der Hochfläche Natz-Schabs (Südtirol, Italien)

Andreas Hilpold und Petra Kranebitter

Abstract:

Day of biodiversity 2005 at Natz-Schabs/Naz-Sciaves (South Tyrol, Italy)

In the context of the day of biodiversity more than 40 experts examined the plateau of Natz-Schabs / Naz-Sciaves (900 m a.s.l.), primarily the remaining natural humid and arid habitats. A total of 1000 species of plants, animals and fungi were found, among them 46 species new for South Tyrol.

Keywords: Species diversity, new species, Natz-Schabs / Naz-Sciaves, South Tyrol, Italy

1. Einleitung

Den Tag der Artenvielfalt nimmt das Naturmuseum Bozen und das Amt für Naturparke in Zusammenarbeit mit zahlreichen freiwilligen Mitarbeitern nun schon im 6. Jahr zum Anlass, ein Gebiet in faunistischer, floristischer und mykologischer Sicht genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Grundidee dieser weltweit veranstalteten Sammelaktion ist es, die Biodiversität in einem ausgewählten Gebiet und in begrenzter Zeit zu erfassen. Zum rein wissenschaftlichen Ansatz kommt noch ein vermittelnder: es gilt das Bewusstsein für die Vielfalt der Natur vor Ort zu fördern und ein sensibles und nachhaltiges Verhalten anzuregen. Der internationale Tag der Artenvielfalt, zu dem die Zeitschrift GEO jährlich aufruft, findet weltweit am zweiten Samstag im Juni statt. Aus organisatorischen Gründen haben die lokalen Veranstalter beschlossen, den Tag der Artenvielfalt für Südtirol auf den letzten Samstag im Juni, in diesem Jahr der 25. Juni, zu verschieben.

2. Untersuchungsgebiet

Nachdem im letzten Jahr mit dem Schlernmassiv ein sehr naturnahes Gebiet im Mittelpunkt der Erhebungen stand, wählten die Organisatoren heuer ein landwirtschaftlich intensiv genutztes Gebiet. Das Hochplateau Natz-Schabs liegt auf einer Höhe von etwa 900 m. Der höchste Punkt ist der Elvaser Kopf (921 m). Das Plateau wird im Westen vom Riggertal, das vom Eisack durchflossen wird, und im Osten von der Rienzschlucht begrenzt. Die Hochfläche wird aus glazialen und postglazialen, vorwiegend sauren Sedimenten gebildet. Gegen Ost, Süd und Südwest steht Quarzphyllit an (BRANDNER 1980). Der Großteil des Gebietes, mit den Dörfern Natz, Schabs, Raas und Viums, gehört zur Gemeinde Natz-Schabs. Der südlichste Teil mit dem Dorf Elvas sowie die Südabdachung gehören zur Gemeinde Brixen, die Westabdachung zur Gemeinde Vahrn.

Überblicksmäßig wurden bereits in der Vergangenheit einzelne Tier- und Pflanzengruppen des Gebietes erhoben. Zudem wurden einzelne Lebensräume im Gebiet naturkundlich untersucht (siehe unten). In den letzten Jahrzehnten wurden im Rahmen der floristischen Kartierung Südtirols die Gefäßpflanzen erhoben. Ältere Gefäßpflanzen-Angaben finden sich vor allem bei HEIMERL (1911). In zoologischer Hinsicht untersuchten PEEZ & KAHLER (1977) die Käferfauna auf dem Hochplateau, deren Erhebungen allerdings nicht darauf ausgerichtet waren, das gesamte Artenspektrum des Gebietes abzudecken. Angaben zur Tagfalterfauna aus diesem Gebiet sind in HUEMER (2004) und zur Vogelwelt in NIEDERFRINIGER et al. (1996) enthalten. Publierte Erhebungen zur Pilzflora waren bis zu dieser Veranstaltung noch ausständig.

Die natürliche Vegetation des Gebietes besteht in erster Linie aus Föhrenwäldern (SEIWALD 1979). Diese sind an der Nord-, Ost- und Nordwestabdachung, sowie auf einigen Hügelkuppen des Gebietes erhalten geblieben bzw. wieder neu entstanden. Sie wurden in vegetationskundlicher Hinsicht von PUTZER (1967) untersucht. Bereits ab der Mittelsteinzeit wurde das Gebiet urbar gemacht (SEIWALD 1979). Von der einstigen ackerbaulichen Nutzung des Gebietes zeugen noch Flurnamen wie die Graitäcker nördlich von Raas. Im 20. Jahrhundert erfolgte der großflächige Umstieg von Getreideanbau und Grünlandwirtschaft zur Obstproduktion, die heute das Gebiet ganz maßgeblich prägt. Flächen zur Grünlandbewirtschaftung, also Maisäcker und Wiesen finden sich zerstreut im ganzen Gebiet und konzentriert im Riggertal und gegen Rodeneck hin. Im Südwesten des Gebietes wird bereits Wein angebaut.

Eingestreut im Gebiet sind verschiedene Sonderstandorte, allen voran vom Wasser geprägte Lebensräume. Auf dem Plateau befinden sich drei Niedermoore bzw. Weiher: das Raier Moos, Sommersürs (Samesirs) und der Laugensee. Alle drei stehen unter Biotopschutz der Landesregierung. Sie waren bereits Ziel von faunistischen, floristischen, vegetationskundlichen und vegetationsgeschichtlichen Untersuchungen (TRENKWALDER 1997, WALLNÖFER 1991, KIEM 1997, SEIWALD 1979). Auwaldreste und Alluvionen finden sich im Riggertal entlang des Eisacks auf Höhe des Klosters Neustift sowie in der Rienzschlucht.

Besonders auf kleinen Hügeln befinden sich vereinzelt noch Trockenrasenreste. Diese sind wohl anthropogen entstanden und wurden bis vor einigen Jahrzehnten durch Beweidung offen gehalten (vgl. PUTZER 1967). Durch die Aufgabe dieser Bewirtschaftung drohen sie nun zu verbuschen. Trockenrasen wurden arachnologisch von NOFLATSCHEK (1991) und vegetationskundlich von PUTZER (1967) untersucht. Die Erdpyramiden im Riggertal, gegen Schabs hin, weisen vor allem an den Abrissstellen primäre Trockenrasenfragmente auf. Diese wurden bereits von PUTZER (1967) vegetationskundlich untersucht.

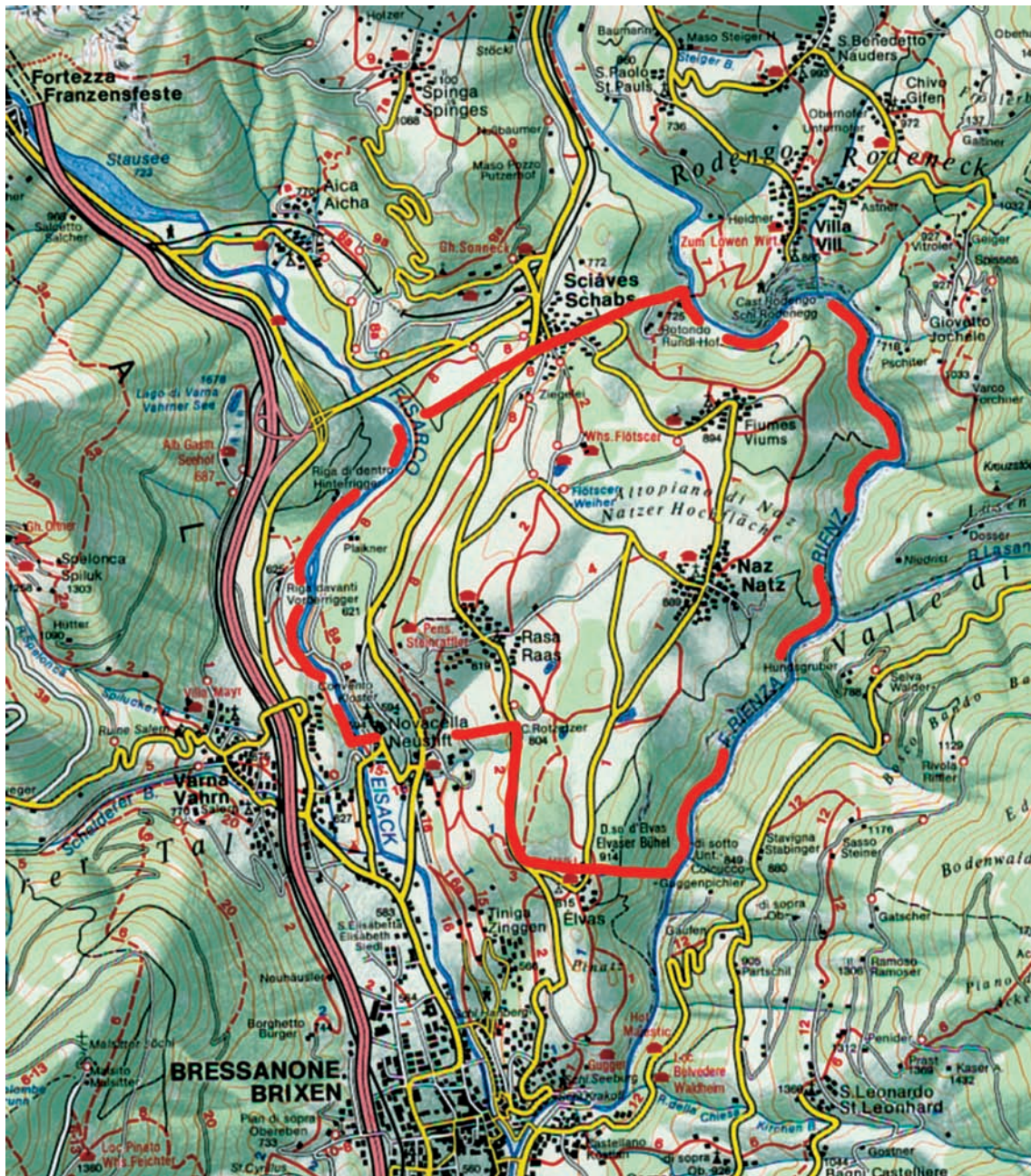


Abb. 1: Hochfläche Natz-Schabs, Maßstab 1:50.000. Rot eingezeichnet: Untersuchungsfläche für den Tag der Artenvielfalt 2005.

Mit freundlicher Erlaubnis des Verlagshauses Tabacco, Tavagnacco (UD).

3. Methodik, Mitarbeiter

Pilze:

Die Kartierung der Pilze wurde von der mykologischen Arbeitsgruppe „Gruppo micologico Bresadola“ vorgenommen. In erster Linie wurden Wälder untersucht. Die Bestimmung erfolgte in den meisten Fällen vor Ort, bei wenigen Exemplaren war eine Nachbestimmung erforderlich. Die untersuchten Gebiete waren die Umgebung des Laugensees und des Raier Mooses sowie die nördliche Umgebung von Natz (Fruhn).

Gruppenleiter: Francesco Bellù

Gefäßpflanzen:

Drei Teilgruppen erkundeten verschiedene Bereiche des Untersuchungsgebietes. Es wurden Artenlisten erstellt, wobei auf eine möglichst genaue Verortung Wert gelegt wurde. Im Feld schwierig anzusprechende Arten wurden gesammelt, herbarisiert (BOZ: Herbarium Naturmuseum Bozen) und zu einem späteren Zeitpunkt nachbestimmt.

Zielgebiete der Teilgruppen:

- a) vom Kloster Neustift ins Riggertal bis zu den Erdpyramiden, einschließlich Nössingbühel; Weinberge nordöstlich Kloster Neustift.
- b) Laugensee und östlich gelegenes Gebiet, in Richtung Rienzschlucht.
- c) Biotop Sommersürs, Biotop Raier Moos mit weiterer Umgebung, Ölberg und Dorfgebiet Natz.

Gruppenleiter: Thomas Wilhalm (c).

Weitere Mitarbeiter: Andreas Hilpold (a), Norbert Hölzl (b), Christine Kögl (b), Petra Mair (b), Erich Schwienbacher (a), Irena Šimova (a), Walter Stockner (c), Wilhelm Tratter (c), Josef Winkler (a).

Schnecken, Hornmilben, Spinnentiere, Geradflügler (Gottesanbeterin, Ohrwürmer, Schaben und Heuschrecken), Käfer (Lauf- und Kurzflügelkäfer), Wildbienen und Faltenwespen:

Für die Erhebung dieser terrestrischen Tiergruppen kamen mehrere Fangmethoden zum Einsatz: Handfang, Netzfang (Streifen und Klopfen), Schöpfen, Gesiebe und Streu-/Bodenproben. Die untersuchten Gebiete waren das Raier Moos mit Umgebung, der Ölberg bei Natz mit Umgebung sowie das Eisackufer bei Neustift und im Riggertal.

Gruppenleiter: Florian Glaser (Ameisen), Yvonne Kiss (Schnecken), Timotheus Kopf (Laufkäfer, Wildbienen, Wespen, Geradflügler), Petra Kranebitter (Heuschrecken), Heinrich Schatz (Hornmilben), Irene Schatz (Kurzflügelkäfer), Karl-Heinz Steinberger (Weberknechte, Webspinnen, Skorpione). Alle Gruppenleiter haben neben ihrer eigenen Gruppe auch die anderen terrestrischen Tiergruppen mitbesammelt.

Weitere Mitarbeiter: Lydia Bongartz, Manfred Forstreuter, Michael Forstreuter, Arnulf Lochs.

Libellen:

Die Mitglieder der Libellengruppe „Libella“ konzentrierten sich auf die 3 Feuchtgebiete (Raier Moos, Laugensee und Sommersürs). Mit Netzen wurden die Libellen gefangen, bestimmt und anschließend wieder freigelassen.

Gruppenleiter: Günther Augustin

Weitere Mitarbeiter: Reinhold Haller, Tanja Nössing, Franziska Werth

Schmetterlinge:

Die Aufnahme der Nachtfalter erfolgte in der Nacht vom 2. auf den 3. Juli 2005. Bei der Erhebung der Arten wurden die Vertreter der Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) nicht mit aufgenommen. Als Standort für die spezielle UV-Leuchtanlage (UVO 1) wurde das Raier Moos gewählt.

Gruppenleiter: Niederkofler Klaus

Weitere Mitarbeiter: Johann Berger, Egon Comploi, Karin Comploi, Josef Degasperi, Richard Hittaler

Vögel:

Einige Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz (AVK) trafen sich bereits in den frühen Morgenstunden und erhoben die Vögel entlang folgender Exkursionsrouten:

- a) Sportzone Laugen – Elvaser Kopf, Rospfen und Köstental
- b) Sportzone Laugen – Laugensee – Raier Moos – Laugensee
- c) Natz – Sommersürs – Zuzis – Flötscher – Viums
- d) Neustift – Riggertal bis zur Mülldeponie – Flötscher – Natz
- e) Viums – Rundl – Rienzschlucht

Gruppenleiter: Oskar Niederfriniger (d)

Gruppenleiter der Exkursionsrouten: Josef Hackhofer (a), Leo Hilpold (b), Markus Moling (c), Leo Unterholzner (e).

Weitere Mitarbeiter: Rosmarie Bertagnolli, Wolfgang Drahorad, Erich Gasser, Maria Lechner, Ulrike Schweigl, Egon Stecher.

Fledermäuse:

Am Abend zum 25.06.2005 wurde die Umgebung des Laugensees mit einem Fledermaus-Ultraschall-Ortungsgeschäft abgegangen. Die Erhebung an diesem Abend musste aber aufgrund schlechter Witterung abgebrochen werden. Am folgenden Tag wurden noch die Türme der Kirchen von Natz, Schabs und Viums kontrolliert.

Gruppenleiter: Christian Drescher

Weitere Mitarbeiter: Nadja Cazzolli, Oskar Flor, Urban Flor, Eva Ladurner

4. Ergebnisse

Beim Tag der Artenvielfalt 2005 konnten in unterschiedlichen Lebensräumen auf der Hochfläche Natz-Schabs insgesamt 1000 Arten aus 20 verschiedenen Organismengruppen nachgewiesen werden (vgl. Tab. 1). Unter diesen Arten finden sich 46 Neumeldungen für Südtirol: 1 Pilzart, 36 Hornmilben, 8 Wildbienen und 1 Grabwespe.

Die Einzelarten mit Angaben zum Fundort sind in den Tabellen 3-17 aufgelistet.

In den anschließenden Einzelbeiträgen wird aus Gründen der Einheitlichkeit der Präsentation der Daten nur die Präsenz (x) der Arten in den einzelnen Lebensräumen angeführt. Manche Autoren haben detaillierte Informationen über Individuenzahlen, Lebensweise oder Habitatansprüche zu den Arten angegeben. Diese Informationen werden in der Datenbank des Naturmuseums Südtirol verwaltet.

Tab. 1: Nachgewiesene Artenzahlen der einzelnen Organismengruppen aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005).

	Artenzahl
Pilze (Mycophyta)	44
Gefäßpflanzen (Spermatophyta und Pteridophyta)	447
Schnecken und Muscheln (Gastropoda und Bivalvia)	24
Skorpione (Scorpionidea)	1
Hornmilben (Oribatida)	73
Webspinnen (Araneae)	87
Weberknechte (Opiliones)	3
Libellen (Odonata)	13
Ohrwürmer (Dermaptera)	2
Gottesanbeterinnen (Mantodea)	1
Schaben (Blattodea)	2
Heuschrecken (Saltatoria)	16
Käfer (Coleoptera)	52
Ameisen (Formicidae)	33
Bienen, Grabwespen, Faltenwespen (Apoidea, Sphecidae, Vespidae)	62
Schmetterlinge (Lepidoptera)	71
Lurche und Kriechtiere (Amphibia und Reptilia)	4
Vögel (Aves)	62
Fledermäuse (Chiroptera)	1
Nagetiere (Rodentia)	2
Gesamt	1000

5. Diskussion

Am 6. Tag der Artenvielfalt konnten 1000 Arten auf der Hochfläche Natz-Schabs nachgewiesen werden (vgl. Tab.1), darunter 46 Neumeldungen für Südtirol, 6 sogar für Italien. Die erreichte Artenzahl ist aber kaum mit den Ergebnissen vergangener derartiger Sammelaktionen vergleichbar (z.B. HALLER 2005), zu inhomogen sind dafür Erhebungsmethoden, zu verschieden die untersuchten Organismengruppen und Landschaften. Biodiversität ist wohl kaum ein objektives Maß für den Grad der Naturnähe eines Gebietes. Jedoch kann sie Indikator für die biologische Vielfalt einer Landschaft sein. Das Ziel des Tages der Artenvielfalt ist daher nicht Rekorde in irgendeiner Hinsicht zu erreichen, sondern aufzuzeigen, wie und wo Vielfalt in einem Gebiet verteilt ist. Auch hilft die Erhebung von Daten, bestehende Lücken in der bisherigen Erforschung der lokalen Tier- und Pflanzenwelt zu schließen.

Betrachtet man etwa die heurigen Ergebnisse der Erhebung der Hornmilben (Oribatida), so wird dieses Fehlen von Daten ganz offensichtlich. Wenn bei einer ökosystemar so bedeutenden Tiergruppe wie den Hornmilben an einem Tag derart viele Neufunde von in Mitteleuropa häufigen Arten getätigt werden, so lässt dies weniger auf die Besonderheit des Gebietes, sondern vielmehr auf den unvollständigen Kenntnisstand der Oribatidenfauna unseres Landes schließen. Zum selben Schluss verleitet auch die Tatsache, dass

viele Hautflüglerarten erstmals seit den Aufsammlungen von Vinzenz Gredler im 19. Jh. wiederbestätigt wurden. Diese Ergebnisse zeigen deutlich die Lücken der Erforschung der heimischen Lebewelt auf. Gerade bei schwierigen, aber für die Bewertung eines Gebietes aussagekräftigen Gruppen, fehlen oft historische und rezente Daten.

Da vor allem in der Zoologie wenige Vergleichsdaten aus dem Gebiet vorliegen, kann das Fehlen von Arten nur aufgrund des Erfahrungsschatzes des Spezialisten beurteilt werden. So deutet das Fehlen von zu erwartenden Gruppen oder einzelnen Arten wie etwa von Kuckucksbienen, Goldammer, Dorngrasmücke und Kiebitz sowie das erschreckend geringe Vorkommen von Amphibien im Gebiet auf Lebensraumzerstörung und Isolation hin.

Bei der Erhebung der meisten Organismengruppen beschränkten sich die Forscherteams auf spezielle naturnahe Lebensräume, also auf die Trockenrasen, auf die Feuchtbiootope und auf die Alluvionen und Auwälder entlang des Eisacks, die in Summe weniger als 5% der gesamten Hochfläche einnehmen. Die intensiven Kulturflächen wurden hingegen wenig beachtet. Diese – allen voran die Intensiv-Obstkulturen – gelten unter naturkundlich Interessierten als „ökologische Wüsten“. In der Tat weisen die wenigen Erhebungen in den Apfelplantagen ein niedriges Artenspektrum auf. Die Vermutung liegt daher nahe, dass die Biodiversität der Hochfläche Natz-Schabs in den naturnahen Lebensräumen konzentriert ist. Diese bieten Platz für Arten mit speziellen ökologischen Ansprüchen und stellen wertvolle Rückzugsgebiete dar. Hervorzuheben sind die Alluvionen und Auwaldreste entlang des Eisacks bei Neustift und im Riggertal, die sich als ein Refugium für spezialisierte Kiesbewohner von Bach- und Flussufern entpuppte.

Diese Beobachtungen zeigen, wie essentiell für den Naturschutz die Erhaltung und Pflege der Feuchtlebensräume und Trockenrasen sein muss. Die Besonderheit dieser speziellen Gebiete spiegelt sich auch im beachtlichen Anteil an Roten-Liste-Arten wieder, die hier gefunden werden konnten. Es erschreckt allerdings, dass in Sachen Schutz und Pflege von verschiedenen Gruppen erhebliche Mängel festgestellt wurden und dies sogar in den von der Landesregierung ausgewiesenen Biotopen. Außerdem werden diese Flächen durch die angrenzende Intensivlandwirtschaft und dem Freizeitdruck der umliegenden Dörfer (Fußballplätze) immer wieder in Mitleidenschaft gezogen. Die wertvollen Trockenrasen und Feuchtgebiete sind zudem stark verinselt und auch die ökologisch wertvollen Nischen entlang des Flussverlaufes des Eisacks sind auf einzelne und kleinflächige Reste reduziert.

Um den naturkundlichen Wert und mit ihm den Erholungswert der Hochfläche Natz-Schabs zu erhalten bzw. zu verbessern, ist es daher notwendig, die naturnahen Flächen adäquat zu schützen und zu pflegen. Außerdem ist in dieser Hinsicht die momentane Qualität des Kulturlandes bezüglich Nachhaltigkeit und Naturnähe kritisch zu hinterfragen.

Zusammenfassung

Am 25. Juni 2005 organisierte das Naturmuseum Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke den 6. Tag der Artenvielfalt mit dem Ziel, die faunistische, floristische und mykologische Artenvielfalt auf der Hochfläche Natz-Schabs (900 m üM) zu erheben. An der Aktion beteiligten sich über 40 Personen, Wissenschaftler und Naturinteressierte, die sich insgesamt 20 verschiedenen Organismengruppen widmeten (Tab. 1). Insgesamt konnten an diesem Tag 1000 Arten, davon 447

Gefäßpflanzenarten, 44 Pilzarten und 519 Tierarten nachgewiesen werden. Für die Erforschung der heimischen Fauna können insgesamt 45 Neumeldungen vermerkt werden, 6 davon sind sogar Neufunde für Italien. Bei den Pilzen konnte ebenfalls eine neue Art für Südtirol nachgewiesen werden. Einige zu erwartende Arten hingegen fehlten oder waren in einer auffallend geringen Individuenzahl vorhanden. Bei einigen Tiergruppen wurden Wissenslücken deutlich.

Bei den Erhebungen konzentrierten sich die Teilnehmer hauptsächlich auf die im Gebiet vorkommenden naturnahen Lebensräume wie Feuchtgebiete (Raier Moos, Laugensee, Sommersürs), Trockenrasen (Ölberg bei Natz) und Wälder (Föhrenwald, Mischwald und Schluchtwald). Die Apfelplantagen hingegen, die den Großteil des Untersuchungsgebietes einnehmen, wurden von den Forscherteams kaum berücksichtigt.

Die erhobene Artenvielfalt in den naturnahen Lebensräumen zeigt, wie wichtig Schutz und Pflege dieser stark eingegengten Flächen inmitten der weitflächigen Intensivkulturen sind.

Riassunto

Il 25 giugno 2005 il Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige ha organizzato, in collaborazione con l'Ufficio Parchi naturali, la 6a edizione del "Giorno della Biodiversità" allo scopo di analizzare la biodiversità faunistica, floristica e micologica sull'altopiano di Naz-Sciaves (900 m s.l.m.). Alla manifestazione hanno partecipato oltre 40 persone, scienziati e persone interessate, che insieme hanno analizzato 20 gruppi diversi d'organismi.

Al monitoraggio sono risultate complessivamente 1000 specie, 447 piante vascolari, 44 funghi e 519 animali. Sono accertati 46 nuovi ritrovamenti di specie per l'Alto Adige, tra questi 6 specie nuove per la fauna d'Italia. La conoscenza locale d'alcuni gruppi faunistici è risultata molto lacunosa, a causa di assenza di studi, sia storici che recenti. Altre specie, che si aspettava di trovare, erano assenti o notevolmente rare.

Per il censimento i partecipanti hanno dedicato la loro attenzione specialmente agli habitat naturali dell'aria campione, come le zone umide residue (Raier Moos, Laugensee, Sommersürs), i prati aridi (Ölberg presso Naz) e i boschi (bosco di pini, bosco misto e bosco di forra). I vasti frutteti nella zona di Naz-Sciaves invece sono stati trascurati quasi completamente.

La biodiversità è concentrata negli habitat naturali. Questo risultato ci permette di affermare che la protezione e la cura di queste zone residue in mezzo ai frutteti e agli impianti sportivi è estremamente indispensabile.

Dank

Das Naturmuseum Südtirol und das Amt für Naturparke möchten allen Beteiligten am Tag der Artenvielfalt herzlich danken. Nur durch die ehrenamtliche Mitarbeit vieler Fachleute und Naturinteressierter ist ein solches Projekt überhaupt umsetzbar. Besonders rege war unter anderem die Teilnahme des mykologischen Vereins Bresadola, dessen Teilnehmer nicht alle namentlich in der Teilnehmerliste (Tab. 2) erwähnt werden konnten.

Literatur:

- BRANDNER R., 1980: Tirol-Atlas: Blatt Geologie, Blatt Tektonik. Institut für Landeskunde. Universität Innsbruck. Wagner Innsbruck.
- HALLER R. (ed.), 2005: Tag der Artenvielfalt 2004 am Schlern (Südtirol). Gredleriana 5: 359-406.
- HEIMERL A., 1911: Flora von Brixen a. E. Franz Deutike-Verlag; Wien, Leipzig.
- HUEMER P., 2004: Die Tagfalter Südtirols. Veröffentlichung des Naturmuseums Südtirol Nr. 2. Folio Verlag, Wien-Bozen.
- KIEM J., 1997: Über einige Feuchtgebiete in der Umgebung von Brixen und Sterzing (Südtirol). Ber. Bayer. Bot. Ges., 68: 7–28.
- NIEDERFRINIGER O., SCHREINER P. & UNTERHOLZNER L., 1996: Aus der Luft gegriffen. Atlas der Vogelwelt Südtirols. AVK Südtirol (ed.). Tappeiner/Athesia: 256 pp.
- NOFLATSCHER M.T., 1991: Beiträge zur Spinnenfauna Südtirols – III: Epigäische Spinnen an Xerotherm-Standorten am Mitterberg, bei Neustift und Sterzing. Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 77: 63–75.
- PEEZ A. VON & KAHLER M., 1977: Die Käfer von Südtirol. Beilage-Bd.2, Veröff. Mus. Ferdinand. Innsbruck.
- PUTZER J., 1967: Pflanzengesellschaften im Raum von Brixen mit besonderer Berücksichtigung der Trockenrasen. Dissertation Universität Innsbruck.
- SEIWALD A., 1979: Beiträge zu Vegetationsgeschichte Tirol IV: Natzer Plateau – Villanderer Alm. Dissertation Universität Innsbruck.
- TRENKWALDER A., 1997: Hygrophile Spinnen: Die Spinnenfauna des Naturschutzgebietes Raier Moos. Diplomarbeit Universität Innsbruck.
- WALLNÖFER B., 1991: Gefäßpflanzen der Moore und Feuchtgebiete Südtirols dargestellt in 215 Verbreitungskarten. In GÖTTLICH H. (ed.): Kataster der Moore und Feuchtgebiete Südtirols. Biol. Landeslab. Leifers 6, Aut. Prov. Bozen-Südtirol.

Adresse der Autoren:

Andreas Hilpold
 Petra Kranebitter
 Naturmuseum Südtirol
 Bindergasse 1
 I-39100 Bozen
andreas.hilpold@uibk.ac.at
petra.kranebitter@naturmuseum.it

Tab. 2: Teilnehmer am Tag der Artenvielfalt am 25. Juni 2005 auf der Hochfläche Natz-Schabs.

Name	Ort	Gruppe
Augustin Günther	Eppan	Libellen
Berger Johann	Bruneck	Schmetterlinge
Bertagnolli Rosmarie	Bozen	Vögel
Bongartz Lydia	Innsbruck (A)	Wirbellose Tiere
Cazzolli Nadia	Meran	Fledermäuse
Comploi Egon	St. Ulrich	Schmetterlinge
Comploi Karin	St. Ulrich	Schmetterlinge
Degasperi Josef	Saalfelden (A)	Schmetterlinge
Drahorad Wolfgang	Terlan	Vögel

Name	Ort	Gruppe
Drescher Christian	Meran	Fledermäuse
Flor Oskar	Eppan	Fledermäuse
Flor Urban	Eppan	Fledermäuse
Forstreuter Manfred	Berlin (D)	Wirbellose Tiere
Forstreuter Michael	Berlin (D)	Wirbellose Tiere
Gasser Erich	Gargazon	Vögel
Glaser Florian	Innsbruck (A)	Ameisen
Gruppo Micologico Bresadola	Bozen	Pilze
Hackhofer Josef	Bruneck	Vögel
Haller Reinhold	Terlan	Libellen
Hilpold Andreas	Brixen	Gefäßpflanzen
Hilpold Leo	Bozen	Vögel
Hittaler Richard	Bruneck	Schmetterlinge
Hölzl Norbert	Andrian	Gefäßpflanzen
Kiss Yvonne	Völs (A)	Weichtiere
Kögl Christine	Bozen	Gefäßpflanzen
Kopf Timo	Völs (A)	Laufkäfer, Wildbienen, Wespen, Geradflügler
Kranebitter Petra	Gossensass	Heuschrecken
Ladurner Eva	Marling	Fledermäuse
Lechner Maria	Bozen	Vögel
Lochs Arnulf	Innsbruck (A)	Wirbellose Tiere
Mair Petra	Bozen	Gefäßpflanzen
Mölling Markus	Bruneck	Vögel
Niederfriniger Oskar	Meran	Vögel
Niederkofler Klaus	Aufhofen	Schmetterlinge
Nössing Tanja	Bozen	Libellen
Schatz Heinrich	Innsbruck (A)	Milben
Schatz Irene	Innsbruck (A)	Kurzflügelkäfer
Schweigl Ulrike	St. Pankraz	Vögel
Schwienbacher Erich	Innsbruck (A)	Gefäßpflanzen
Šimova Irena	Prag (CZ)	Gefäßpflanzen
Sölva Arnold	Kaltern	Vögel
Stecher Egon	Brixen	Vögel
Steinberger Karl-Heinz	Innsbruck (A)	Weberknechte, Webspinnen, Skorpione
Stockner Walter	Terlan	Gefäßpflanzen
Tratter Wilhelm	St. Pankraz	Gefäßpflanzen
Unterholzner Leo	Lana/Völlan	Vögel
Werth Franziska	Bozen	Libellen
Wilhalm Thomas	Bozen	Gefäßpflanzen
Winkler Josef	Brixen	Gefäßpflanzen

Zitiervorschlag für die Einzelbeiträge:

BELLÙ F., 2005: Pilze/Funghi (Mycophyta). In: GEO-Tag der Artenvielfalt 2005 auf der Hochfläche Natz-Schabs (Südtirol, Italien). Gredleriana 5: xxx-xyy.

Tag der Artenvielfalt 2005 auf der Hochfläche Natz-Schabs - Untersuchte Organismengruppen

Pilze (Mycophyta)

Francesco Bellù, Associazione Micologica Bresadola

In den Wäldern des Untersuchungsgebietes überwiegen häufige, weitverbreitete Arten. Insgesamt wurden 44 Arten angetroffen (Tab. 3). Als besondere Funde können folgende Arten genannt werden: Der Zitzen-Stielbovist (*Tulostoma brumale*) bevorzugt sandige Böden und ist in Südtirol selten zu finden. Eine weitere eher seltene Art, der Schwarzgrüne Täubling (*Russula atroglauca*), befand sich unter Birken und Pappeln im Waldstück in der näheren Umgebung des Raier Moores. *Astraeus hygrometricus*, auch Wetterstern genannt, wurde im Dorf Natz gefunden. Auch gelang die Meldung von einer neuen Art für Südtirol, nämlich *Diplomitoporus lindbladii* (Grauender Porling). Die Art ist zwar nicht selten, konnte aber für Südtirol bisher nicht nachgewiesen werden.

Tab. 3: Nachgewiesene Pilze aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005). *: Neumeldung für Südtirol

	Raiermoos/ Laugensee	nördlich von Natz-Viums und Fruhn
<i>Agrocybe pediades</i>		x
<i>Astraeus hygrometricus</i>		x
<i>Auricularia</i> (o <i>Hirneola</i>) <i>auricula-judae</i>		x
<i>Auriscalpium vulgare</i>		x
<i>Bjerkandera adusta</i>		x
<i>Calocybe gambosa</i>		x
<i>Calvatia utriformis</i>		x
<i>Cistella acuum</i>		x
<i>Collybia</i> (<i>Gymnopus</i>) <i>aquosa</i>		x
<i>Collybia</i> (<i>Gymnopus</i>) <i>ocior</i>		x
<i>Dacryomyces capitatus</i>	x	
<i>Dacryomyces chrysospermus</i>	x	
<i>Dacryomyces stillatus</i>	x	
<i>Diplomitoporus lindbladii</i> *	x	
<i>Diplomitoporus flavescens</i>	x	
<i>Exidia pithya</i>		x
<i>Hyphoderma radula</i>	x	
<i>Lachmellula occidentalis</i>	x	
<i>Lachnum clandestinum</i>		x
<i>Lachnum rubi</i>		x
<i>Lentinus lepideus</i>	x	
<i>Marasmius androsaceus</i>		x
<i>Marasmius oreades</i>		x
<i>Marasmius scorodoni</i>		x

	Raiermoos/ Laugensee	nördlich von Natz-Viums und Fruhn
<i>Meruliopsis</i> (o <i>Gloeoporus</i>) <i>taxicola</i>		x
<i>Meruliopsis corium</i>	x	
<i>Oligoporus fragilis</i>	x	
<i>Peniophora pini</i>		x
<i>Phaeolus schweinizii</i>		x
<i>Physarum cinereum</i>	x	
<i>Polyporus arcularius</i>		x
<i>Polyporus ciliatus</i>	x	x
<i>Psathyrella candolleana</i>		x
<i>Resupinatus applicatus</i>	x	
<i>Russula atroglauca</i>	x	
<i>Schizophyllum commune</i>	x	
<i>Stereum hirsutum</i>	x	x
<i>Stereum ochraceoflavum</i>	x	
<i>Tarzetta catinus</i>	x	
<i>Trametes hirsuta</i>		x
<i>Trametes versicolor</i>		x
<i>Trichaptum abietinum</i>	x	
<i>Tulostoma brumale</i>		x
<i>Urocystis polygonati</i>	x	
Artenzahl:	20	26

Adresse des Autors:

Francesco Bellù
via Gilm 1
I-39100 Bolzano
bellu.francesco@rolmail.net

Gefäßpflanzen (Pteridophyta, Spermatophyta)

Andreas Hilpold und Thomas Wilhelm

Die Anzahl vorgefundener Arten ist mit 447 (Tab. 4) beträchtlich, vor allem wenn man die Tatsache berücksichtigt, dass das Gebiet nur eine geringe Höhenamplitude aufweist. Der Artenreichtum lässt sich gut mit dem reichhaltigen Angebot an Lebensräumen erklären, welches von Trockenrasen bis zu offenen Wasserflächen reicht. Auch die anthropogene Vegetation ist an sich vielfältig, wenn auch im Einzelfall relativ monoton (Abb. 2). Von den beobachteten Arten ist der überwiegende Teil wenig spektakulär. Je spezieller allerdings der Lebensraum, desto beachtlicher auch die Flora: besonders in den Trockenrasen und in den Feuchtgebieten konnten Funde von im Eisacktal recht seltenen Arten getätigt werden. Zum Beispiel ist die am Ölberg nachgewiesene Art *Vicia tetrasperma* in der östlichen Landeshälfte nur an wenigen Stellen vertreten. In den Feuchtgebieten konnten zwei *Schoenoplectus*-Arten sowie *Lemna trisulca* und *Ceratophyllum submersum* (Sommersürs) gefunden werden. Von letzterer existierte bislang nur ein bekannter Fundort in Südtirol, und zwar in der Millander Au südlich von Brixen.

Literatur

ADLER W., OSWALD K. & FISCHER R., 1994: Exkursionsflora von Österreich. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, Wien.

Tab. 4: Nachgewiesene Arten von Gefäßpflanzen aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005). Nomenklatur und Taxonomie im Wesentlichen nach ADLER et al. (1994).

Aceraceae	<i>Pimpinella saxifraga</i>	<i>Artemisia vulgaris</i> s.str.
<i>Acer campestre</i>	<i>Torilis japonica</i>	<i>Carduus defloratus</i> agg.
Alliaceae	Araliaceae	<i>Carduus nutans</i>
<i>Allium carinatum</i>	<i>Hedera helix</i>	<i>Carlina acaulis</i>
subsp. <i>carinatum</i>	Asclepiadaceae	<i>Centaurea stoebe</i> subsp. <i>stoebe</i>
<i>Allium lusitanicum</i>	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	<i>Chlorocrepis staticifolia</i>
<i>Allium oleraceum</i>	Asparagaceae	<i>Cichorium intybus</i>
<i>Allium vineale</i>	<i>Polygonatum multiflorum</i>	<i>Cirsium arvense</i>
Amaranthaceae	<i>Polygonatum odoratum</i>	<i>Cirsium eriophorum</i>
<i>Amaranthus blitum</i>	Asphodelaceae	<i>Conyza canadensis</i>
<i>Amaranthus retroflexus</i>	<i>Anthericum liliago</i>	<i>Crepis biennis</i>
Apiaceae	Aspleniaceae	<i>Erigeron annuus</i>
<i>Aegopodium podagraria</i>	<i>Asplenium septentrionale</i>	<i>Eupatorium cannabinum</i>
<i>Anthriscus sylvestris</i>	<i>Asplenium trichomanes</i>	<i>Galinsoga ciliata</i>
<i>Carum carvi</i>	subsp. <i>trichomanes</i>	<i>Helianthus tuberosus</i>
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Asteraceae	<i>Hieracium amplexicaule</i>
<i>Daucus carota</i>	<i>Achillea millefolium</i> agg.	<i>Hieracium bifidum</i>
<i>Heracleum sphondylium</i>	<i>Antennaria dioica</i>	<i>Hieracium murorum</i>
<i>Pastinaca sativa</i>	<i>Arctium lappa</i>	<i>Hieracium pilosella</i>
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	<i>Artemisia absinthium</i>	<i>Hieracium velutinum</i>
<i>Peucedanum verticillare</i>	<i>Artemisia campestris</i>	<i>Hieracium piloselloides</i>
<i>Pimpinella major</i>	<i>Artemisia verlotiorum</i>	<i>Lactuca perennis</i>

- Lactuca serriola*
Leontodon hispidus
Matricaria chamomilla
Matricaria discoidea
Mycelis muralis
Picris hieracioides
Scorzonera humilis
Senecio inaequidens
Senecio ovatus
Senecio vulgaris
Solidago gigantea
Solidago virgaurea
Sonchus asper
Sonchus oleraceus
Tanacetum vulgare
Taraxacum officinale agg.
Tragopogon dubius
Tripleurospermum inodorum
Tussilago fanfara
Balsaminaceae
Impatiens glandulifera
Impatiens parviflora
Berberidaceae
Berberis vulgaris
Betulaceae
Alnus incana
Betula pendula
Betula pubescens
Corylus avellana
Boraginaceae
Echium vulgare
Myosotis scorpioides
Pulmonaria australis
Symphytum officinale
Brassicaceae
Alliaria petiolata
Barbarea vulgaris
Brassica rapa
Capsella bursa-pastoris
Cardamine hirsuta
Cardamine impatiens
Cardamine pratensis
Diplotaxis tenuifolia
Draba nemorosa
Raphanus raphanistrum
Rorippa palustris
Rorippa sylvestris
Sisymbrium officinale
Thlaspi arvense
Turritis glabra
Buddlejaceae
Buddleja davidii
Campanulaceae
Campanula bononiensis
Campanula glomerata
Campanula patula
Campanula persicifolia
Campanula rapunculoides
Campanula rotundifolia
Campanula trachelium
Phyteuma betonicifolium
Phyteuma ovatum
Cannabaceae
Humulus lupulus
Caprifoliaceae
Lonicera xylosteum
Sambucus nigra
Sambucus racemosa
Viburnum lantana
Viburnum opulus
Caryophyllaceae
Arenaria serpyllifolia
Cerastium glomeratum
Cerastium holosteoides
Dianthus sylvestris
Petrorhagia saxifraga
Sagina procumbens
Saponaria ocymoides
Saponaria officinalis
Silene dioica
Silene latifolia subsp. *alba*
Silene nutans subsp. *nutans*
Silene otites
Silene rupestris
Silene vulgaris subsp. *vulgaris*
Stellaria media
Celastraceae
Euonymus europea
Ceratophyllaceae
Ceratophyllum submersum
Chenopodiaceae
Chenopodium album
Chenopodium ficifolium
Chenopodium glaucum
Chenopodium hybridum
Commelinaceae
Commelina communis
Convolvulaceae
Calystegia sepium
Convolvulus arvensis
Cornaceae
Cornus sanguinea
Crassulaceae
Hylotelephium maximum
Sedum album
Sedum annuum
Sedum dasyphyllum
Sedum thartii
Sedum sexangulare
Sempervivum arachnoideum
Cupressaceae
Juniperus communis
 subsp. *communis*
Cuscuta
Cuscuta europaea
Cyperaceae
Blysmus compressus
Carex acutiformis
Carex alba
Carex caryophyllea
Carex davalliana
Carex digitata
Carex distans
Carex echinata
Carex elata
Carex flacca
Carex hirta
Carex hostiana
Carex humilis
Carex liparocarpos
Carex muricata
Carex nigra s.str.
Carex pallescens
Carex panicea
Carex paniculata
Carex rostrata
Carex spicata
Carex tomentosa
Carex vesicaria
Eleocharis palustris
Eriophorum latifolium
Schoenoplectus lacustris
Schoenoplectus tabernaemontani
Dennstaedtiaceae
Pteridium aquilinum
Dipsacaceae
Knautia arvensis
Scabiosa triandra
Dryopteridaceae
Athyrium filix-femina
Dryopteris filix-mas
Elaeagnaceae
Hippophae rhamnoides
Equisetaceae
Equisetum arvense
Equisetum fluviatile
Equisetum palustre
Ericaceae
Arctostaphylos uva-ursi
Calluna vulgaris
Erica carnea
Vaccinium vitis-idaea
Euphorbiaceae
Euphorbia cyparissias
Euphorbia peplus

Fabaceae

Astragalus glycyphyllos
Astragalus onobrychis
Genista tinctoria
Lathyrus pratensis
Lotus corniculatus
Lotus maritimus
Medicago falcata
Medicago lupulina
Medicago minima
Medicago sativa
Melilotus albus
Melilotus officinalis
Ononis spinosa
Robinia pseudacacia
Securigera varia
Trifolium alpestre
Trifolium arvense
Trifolium hybridum
Trifolium medium
Trifolium montanum
Trifolium pratense
Trifolium repens
Vicia angustifolia
Vicia cracca
Vicia grandiflora
Vicia hirsuta
Vicia sepium
Vicia tetrasperma
Fagaceae
Castanea sativa
Quercus pubescens
Geraniaceae
Erodium cicutarium
Geranium pratense
Geranium pyrenaicum
Geranium robertianum
Hippocastanaceae
Aesculus hippocastanum
Hypericaceae
Hypericum perforatum
Juglandaceae
Juglans regia
Juncaceae
Juncus inflexus
Juncus tenuis
Luzula campestris
Luzula luzuloides
Juncaginaceae
Triglochin palustre
Lamiaceae
Ballota nigra subsp. *meridionalis*
Betonica officinalis
Galeopsis tetrahit
Glechoma hederacea

Lamium album
Lamium amplexicaule
Lamium purpureum
Leonurus cardiaca
Lycopus europaeus
Mentha aquatica
Mentha longifolia
Prunella grandiflora
Salvia pratensis
Scutellaria galericulata
Stachys recta
Teucrium chamaedrys
Thymus praecox subsp. *praecox*

Lemnaceae

Lemna minor
Lemna trisulca

Lentibulariaceae

Utricularia vulgaris agg.

Liliaceae

Lilium bulbiferum

Loranthaceae

Viscum album subsp. *laxum*

Lythraceae

Lythrum salicaria

Malvaceae

Malva neglecta
Malva sylvestris

Menyanthaceae

Menyanthes trifoliata

Nymphaeaceae

Nymphaea alba

Oleaceae

Fraxinus excelsior
Fraxinus ornus
Jasminum nudiflorum
Ligustrum vulgare

Onagraceae

Epilobium ciliatum
Epilobium collinum
Epilobium hirsutum
Epilobium montanum
Epilobium roseum
Oenothera biennis agg.

Orchidaceae

Dactylorhiza incarnata
Epipactis helleborine
Epipactis palustris
Platanthera bifolia

Oxalidaceae

Oxalis acetosella
Oxalis stricta

Papaveraceae

Chelidonium majus
Fumaria officinalis
Papaver dubium

Pinaceae

Abies alba
Larix decidua
Picea abies
Pinus sylvestris
Plantaginaceae
Plantago lanceolata
Plantago major
Plantago media

Poaceae

Achnatherum calamagrostis
Agrostis capillaris
Agrostis vinealis
Alopecurus pratensis
Anthoxanthum odoratum
Arrhenatherum elatius
Avenella flexuosa
Avenula praeusta
Avenula pubescens
Bothriochloa ischaemum
Brachypodium rupestre
Brachypodium sylvaticum
Briza media
Bromus erectus
Bromus hordeaceus
 subsp. *hordeaceus*
Bromus hordeaceus subsp.
pseudohominii
Bromus inermis
Bromus sterilis
Calamagrostis pseudophragmites
Calamagrostis varia
Cynodon dactylon
Dactylis glomerata
Danthonia decumbens
Deschampsia cespitosa
Digitaria sanguinalis
Echinochloa crus-galli
Elymus caninus
Elymus repens
Eragrostis minor
Festuca altissima
Festuca arundinacea
Festuca pratensis
Festuca rubra subsp. *rubra*
Festuca rubra subsp. *juncea*
Festuca rupicola
Festuca trichophylla
Glyceria notata
Holcus lanatus
Hordeum murinum
Koeleria macrantha
Koeleria pyramidata
Lolium multiflorum
Lolium perenne

- Melica ciliata*
Melica nutans
Melica transsilvanica
Phalaris arundinacea
Phleum phleoides
Phleum pratense
Phragmites australis
Poa angustifolia
Poa annua
Poa compressa
Poa nemoralis
Poa palustris
Poa pratensis
Poa trivialis
Puccinellia distans
Secale cereale
Setaria viridis
Triticum aestivum
Polygalaceae
Polygala chamaebuxus
Polygonaceae
Fallopia convolvulus
Persicaria amphibia
Persicaria maculosa
Polygonum aviculare
Rumex acetosella
Rumex crispus
Rumex obtusifolius
Polypodiaceae
Polypodium vulgare
Portulacaceae
Portulaca oleracea
Primulaceae
Lysimachia vulgaris
Primula veris
Ranunculaceae
Caltha palustris
Clematis vitalba
Hepatica nobilis
Pulsatilla montana
Ranunculus acris
Ranunculus repens
Thalictrum aquilegifolium
Thalictrum minus
Resedaceae
Reseda lutea
Rhamnaceae
Frangula alnus
Rhamnus cathartica
Rosaceae
Agrimonia eupatoria
Alchemilla vulgaris agg.
Amelanchier ovalis
Cotoneaster horizontalis
Cotoneaster integerrimus
Crataegus monogyna
Duchesnea indica
Filipendula ulmaria
Fragaria vesca
Geum urbanum
Potentilla alba
Potentilla anserina
Potentilla argentea
Potentilla erecta
Potentilla palustris
Potentilla pusilla
Potentilla reptans
Potentilla rupestris
Potentilla supina
Prunus avium
Prunus domestica s.l.
Prunus mahaleb
Prunus padus
Prunus spinosa
Pyrus communis
Rosa canina
Rubus caesius
Rubus canescens
Rubus fruticosus agg.
Rubus idaeus
Sorbus aucuparia
Rubiaceae
Galium album
Galium aparine
Galium boreale
Galium lucidum
Galium mollugo agg.
Galium palustre
Galium verum
Galium x centroniae
Salicaceae
Populus nigra
Populus tremula
Salix alba
Salix caprea
Salix eleagnos
Salix myrsinifolia
Salix pentandra
Salix purpurea
Salix repens subsp. *rosmarinifolia*
Santalaceae
Thesium linophyllum
Scrophulariaceae
Melampyrum pratense
Pedicularis palustris
Pseudolysimachion spicatum
Scrophularia nodosa
Verbascum chaixii
Verbascum thapsus
Veronica arvensis
Veronica beccabunga
Veronica chamaedrys
Veronica officinalis
Veronica persica
Simaroubaceae
Ailanthus altissima
Solanaceae
Solanum dulcamara
Solanum nigrum
Tiliaceae
Tilia cordata
Typhaceae
Typha latifolia
Sparganium erectum
Ulmaceae
Ulmus glabra
Ulmus pumila
Urticaceae
Urtica dioica
Valerianaceae
Valeriana dioica
Valeriana officinalis agg.
Violaceae
Viola arvensis
Viola collina
Viola palustris
Viola reichenbachiana
Viola riviniana
Vitaceae
Parthenocissus inserta

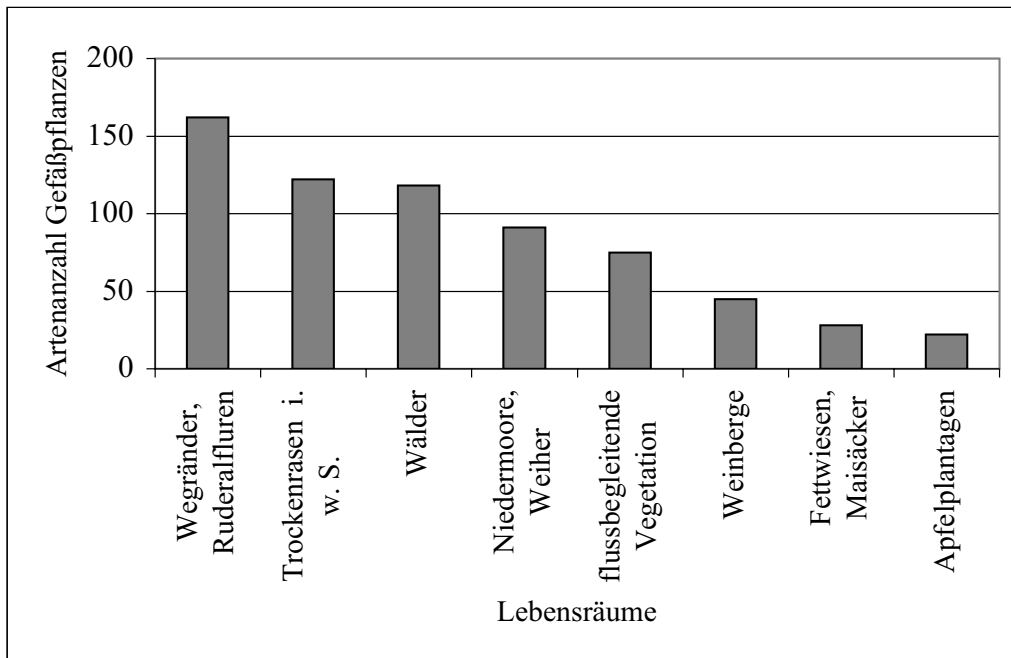


Abb.2: Artenzahlen der Gefäßpflanzen in den verschiedenen Lebensräumen aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien).

Adresse der Autoren:

Andreas Hilpold
Thomas Wilhalm
Naturmuseum Südtirol
Bindergasse 1
I-39100 Bozen
andreas.hilpold@uibk.ac.at
thomas.wilhalm@naturmuseum.it

Schnecken und Muscheln (Mollusca: Gastropoda, Bivalvia)

Yvonne Kiss

Insgesamt konnten 24 Molluskenarten, darunter 23 Schnecken und 1 Muschel nachgewiesen werden (Tab.5). Verglichen mit der Roten Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca) Südtirols (NISTERS 1994) sind 3 von diesen Arten als potentiell gefährdet (Gefährdungskategorie 4) eingestuft: die Dreizahnturmschnecke (*Chondrula tridens*), die Glanzschnecke (*Morlina glabra*) und die Weinbergschnecke (*Helix pomatia*). Mit den beiden Arten *Vertigo angustior* und *Chondrula tridens* gelang zum einen ein ökologisch und zum anderen ein zoogeographisch interessanter Fund.

Die Schmale Windelschnecke *Vertigo angustior*, gefunden im Raier Moos, ist eine FFH Art nach Anhang 2 der FFH-Richtlinie! Diese Art fehlt in der Roten Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca) Südtirols (NISTERS 1994), ist aber durchaus selten und müsste mindestens als potentiell gefährdet eingestuft werden. Angaben zur Art: Familie Vertiginidae (Windelschnecken), Größe: 1,8 X 0,9 mm, Verbreitung: europäisch (palaearktisch). Verbreitungslücken in den Alpen und Mitteleuropa. Die Art lebt in nassen Wiesen in Gras und Moos (KERNEY et al. 1983, KLEMM 1973).

Die Dreizahnturmschnecke *Chondrula tridens*, gefunden im Riggertal (Eisackufer) ist eine sehr wärmeliebende Art, die während der interglacialen Wärmeperiode weit in die Alpen vorgedrungen und später bis auf einzelne Reliktvorkommen wieder verschwunden ist. Die Art kommt an xerothermen, offenen und kalkhaltigen Standorten vor. Angaben zur Art: Familie: Enidae (Turmschnecken), Größe: 12-14 X 4,5 mm, Verbreitung: mittel- ost- und südeuropäisch (KERNEY et al. 1983, KLEMM 1973).

Literatur:

- KERNEY M.P., CAMERON R.A.D. & JUNGBLUTH J.H., 1983: Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. 890 Abb., 24 Taf., 368 Kt. Hamburg u. Berlin. 384 S.
- KLEMM W., 1973: Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. Denkschr. öst. Akad. Wiss. (math.- naturw. Kl.), 117, 6 Abb., 156 Karten, Springer-Verl. Wien/New York: 1-503.
- NISTERS H., 1994: Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca) Südtirols. In: Rote Liste gefährdeter Tierarten Südtirols. Autonome Provinz Bozen. 377-391.

Tab. 5: Nachgewiesene Arten von Schnecken und Muscheln (Mollusca: Gastropoda und Bivalvia) aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005).

Familie	Art	Raier Moos	Ölberg	Kultur land	Rigger-tal
Arionidae Wegschnecken	<i>Arion</i> sp. FÉRUSSAC, 1819	x			
Bradybaenidae Strauschnecken	<i>Fruticicola fruticum</i> (O.F. MÜLLER, 1774)			x	
Clausiliidae Schließmundschnecken	<i>Balea biplicata</i> (MONTAGU, 1803)				x
Clausiliidae Schließmundschnecken	<i>Charpentieria itala</i> (G. v. MARTENS, 1824)				x
Clausiliidae Schließmundschnecken	<i>Macrogastra lineolata</i> (HELD, 1836)				x
Cochlicopidae Achatschnecken	<i>Cochlicopa lubrica</i> (O.F.MÜLLER, 1774)	x			x
Carychiidae Zwerghornschnecken	<i>Carychium minimum</i> O.F. MÜLLER, 1774	x			
Helicidae Schnirkelschnecken	<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS, 1758)		x		x
Helicidae Schnirkelschnecken	<i>Chilostoma</i> sp. FITZINGER, 1833				x
Helicidae Schnirkelschnecken	<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS, 1758			x	x
Hygromiidae Laubschnecken	<i>Euomphalia strigella</i> (DRAPARNAUD, 1801)		x		
Hygromiidae Laubschnecken	<i>Trichia hispida</i> (LINNAEUS, 1758)	x			
Limacidae Großschneegel	<i>Limax</i> cf. <i>cinereoniger</i> WOLF, 1803	x			
Lymnaeidae Sumpfschnecken	<i>Stagnicola</i> sp. JEFFREYS, 1830	x			
Lymnaeidae Sumpfschnecken	<i>Stagnicola</i> cf. <i>corvus</i> (GMELIN, 1791)	x			
Orculidae Tönnchenschnecken	<i>Sphyradium doliolum</i> (BRUGUIÈRE, 1792)	x			x
Oxychilidae Glanzschnecken	<i>Morlina glabra</i> (ROSSMÄSSLER, 1835)				x
Enidae Turmschnecken	<i>Chondrula tridens</i> (O.F. MÜLLER, 1774)				x
Pupillidae Puppenschnecken	<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS, 1758)	x			
Valloniidae Grasschnecken	<i>Vallonia pulchella</i> (O.F. MÜLLER, 1774)	x			
Vertiginidae Windelschnecken	<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS, 1830	x			
Vertiginidae Windelschnecken	<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD, 1801)	x			
Sphaeriidae Kugelmuscheln	<i>Pisidium casertanum</i> (POLI, 1791)	x			
Succineidae Bernsteinschnecken	<i>Oxyloma elegans</i> (RISSO, 1826)	x			
Artenzahl	Gesamt: 24	14	2	2	10

Adresse der Autorin:

Yvonne Kiss
Herzog-Sigmundstr. 4a
A-6176 Völs, Österreich
yvonne.kiss@chello.at

Webspinnen, Weberknechte und Skorpione (Arachnida: Araneae, Opiliones, Scorpionidea)

Karl-Heinz Steinberger

Mit 87 Arten (Tab.6) wurde ein kleinerer Ausschnitt der im Untersuchungsgebiet zu erwartenden Artenvielfalt erfasst. Die Stichproben berücksichtigten nur wenige der vorhandenen, ökologisch voneinander abgrenzbaren Standorttypen, von denen jeder eine distinkte Taxozönose mit bis zu über 100 Spinnenarten enthalten sollte. Erwähnenswert ist vor allem eine Komponente seltener thermophiler Formen vom Standort Natz-Ölberg (*Uloborus walckenaerius*, *Steatoda albomaculata*) sowie eine Gruppe anspruchsvoller hygrophiler Bewohner naturnaher Feuchtstandorte (*Clubiona stagnatilis*, *Sitticus caricus*), deren bereits bekannte Vorkommen im Raier Moos (leg. A. Trenkwalder, M.Th. Noflatscher) bestätigt werden konnten.

Tab.6: Nachgewiesene Arten von Webspinnen, Weberknechten und Skorpionen (Arachnida: Araneae, Opiliones, Scorpiones) aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005).

Familie	Art	Raier Moos	Ölberg	Kultur-land	Eisack-ufer
Araneae					
Amaurobiidae	<i>Amaurobius jugorum</i> (L. KOCH, 1868)	x			x
Anyphaenidae	<i>Anyphaena accentuata</i> (WALCKENAER, 1802)	x			x
Araneidae	<i>Aculepeira ceropegia</i> (WALCKENAER, 1802)	x			
Araneidae	<i>Araniella cucurbitina</i> (CLERCK, 1757)	x		x	
Araneidae	<i>Argiope bruennichi</i> (SCOPOLI, 1772)	x			x
Araneidae	<i>Hypsosinga pygmaea</i> (SUNDEVALL, 1831)	x			
Araneidae	<i>Hypsosinga sanguinea</i> (C.L. KOCH, 1844)	x	x		
Araneidae	<i>Mangora acalypha</i> (WALCKENAER, 1802)				x
Clubionidae	<i>Clubiona comta</i> C.L. KOCH, 1839	x			
Clubionidae	<i>Clubiona neglecta</i> O.P.-CAMBRIDGE, 1862	x			
Clubionidae	<i>Clubiona stagnatilis</i> KULCZYNSKI, 1897	x			
Dictynidae	<i>Archaeodictyna consecuta</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)		x		
Dictynidae	<i>Dictyna latens</i> (FABRICIUS, 1775)	x		x	
Erigoninae	<i>Araeoncus crassiceps</i> (WESTRING, 1861)	x			
Erigoninae	<i>Diplocephalus alpinus</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)				x
Erigoninae	<i>Erigone atra</i> (BLACKWALL, 1841)	x			
Erigoninae	<i>Erigone dentipalpis</i> (WIDER, 1834)				x
Erigoninae	<i>Gnathonarium dentatum</i> (WIDER, 1834)	x			
Erigoninae	<i>Micrargus herbigradus</i> (BLACKWALL, 1854)	x			
Erigoninae	<i>Micrargus subaequalis</i> (WESTRING, 1851)	x			x
Erigoninae	<i>Minyriolus pusillus</i> (WIDER, 1834)		x		
Erigoninae	<i>Pocadicnemis pumila</i> (BLACKWALL, 1841)	x			
Erigoninae	<i>Tapinocyba maureri</i> THALER, 1991		x		
Erigoninae	<i>Tiso vagans</i> (BLACKWALL, 1834)		x		
Erigoninae	<i>Trichopterna cito</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)		x		

Familie	Art	Raier Moos	Ölberg	Kultur-land	Eisack-ufer
Gnaphosidae	<i>Drassodes lapidosus</i> (WALCKENAER, 1802)			x	x
Gnaphosidae	<i>Drassodes pubescens</i> (THORELL, 1856)	x	x		
Gnaphosidae	<i>Drassyllus praeficus</i> (L. KOCH, 1866)	x			
Gnaphosidae	<i>Micaria fulgens</i> (WALCKENAER, 1802)				x
Gnaphosidae	<i>Zelotes latreillei</i> (SIMON, 1878)	x			
Hahniidae	<i>Antistea elegans</i> (BLACKWALL, 1841)	x			
Linyphiinae	<i>Lepthyphantes flavipes</i> (BLACKWALL, 1854)				x
Linyphiinae	<i>Linyphia triangularis</i> (CLERCK, 1757)	x			x
Linyphiinae	<i>Neriere clathrata</i> (SUNDEVALL, 1829)				x
Liocranidae	<i>Agroeca cuprea</i> MENGE, 1873		x		
Liocranidae	<i>Phrurolithus festivus</i> (C.L. KOCH, 1835)				x
Lycosidae	<i>Alopecosa pulverulenta</i> (CLERCK, 1757)	x		x	
Lycosidae	<i>Alopecosa trabalis</i> (CLERCK, 1757)	x			
Lycosidae	<i>Arctosa leopardus</i> (SUNDEVALL, 1832)	x			
Lycosidae	<i>Pardosa amentata</i> (CLERCK, 1757)				x
Lycosidae	<i>Pardosa bifasciata</i> (C.L. KOCH, 1834)	x			
Lycosidae	<i>Pardosa lugubris</i> (WALCKENAER, 1802)	x			x
Lycosidae	<i>Pardosa prativaga</i> (L. KOCH, 1870)	x			
Lycosidae	<i>Pardosa pullata</i> (CLERCK, 1757)	x			
Lycosidae	<i>Pardosa riparia</i> (C.L. KOCH, 1833)				x
Lycosidae	<i>Pirata knorri</i> (SCOPOLI, 1763)				x
Lycosidae	<i>Pirata latitans</i> (BLACKWALL, 1841)	x			
Lycosidae	<i>Pirata tenuitarsis</i> SIMON, 1876	x			
Lycosidae	<i>Xerolycosa nemoralis</i> (WESTRING, 1861)	x	x		
Mimetidae	<i>Ero furcata</i> (VILLERS, 1789)	x			x
Philodromidae	<i>Philodromus emarginatus</i> (SCHRANK, 1803)	x			
Philodromidae	<i>Thanatus formicinus</i> (CLERCK, 1757)	x			
Pholcidae	<i>Pholcus opilionoides</i> (SCHRANK, 1781)			x	
Pisauridae	<i>Pisaura mirabilis</i> (CLERCK, 1757)	x			x
Salticidae	<i>Aelurillus v-insignitus</i> (CLERCK, 1757)	x			
Salticidae	<i>Euophrys frontalis</i> (WALCKENAER, 1802)			x	
Salticidae	<i>Heliophanus auratus</i> C.L. KOCH, 1835			x	
Salticidae	<i>Heliophanus cupreus</i> (WALCKENAER, 1802)		x		
Salticidae	<i>Heliophanus flavipes</i> (HAHN, 1832)	x	x	x	
Salticidae	<i>Heliophanus tribulosus</i> SIMON, 1868	x			
Salticidae	<i>Neon reticulatus</i> (BLACKWALL, 1853)				x
Salticidae	<i>Philaeus chrysops</i> (PODA, 1761)			x	
Salticidae	<i>Phlegra fasciata</i> (HAHN, 1826)	x			
Salticidae	<i>Sitticus caricis</i> (WESTRING, 1861)	x			
Tetragnathidae	<i>Pachygnatha clercki</i> SUNDEVALL, 1823	x			
Tetragnathidae	<i>Tetragnatha extensa</i> (LINNAEUS, 1758)	x			
Tetragnathidae	<i>Tetragnatha pinicola</i> L. KOCH, 1870	x			
Theridiidae	<i>Achaearanea riparia</i> (BLACKWALL, 1834)				x
Theridiidae	<i>Crustulina guttata</i> (WIDER, 1834)	x	x		
Theridiidae	<i>Dipoena melanogaster</i> (C.L. KOCH, 1845)				x
Theridiidae	<i>Enoplognatha ovata</i> (CLERCK, 1757)	x			x
Theridiidae	<i>Episinus truncatus</i> LATREILLE, 1809				x

Familie	Art	Raier Moos	Öl-berg	Kultur-land	Eisack-ufer
Theridiidae	<i>Neottiura bimaculata</i> (LINNAEUS, 1767)	x			
Theridiidae	<i>Neottiura suaveolens</i> (SIMON, 1879)	x			
Theridiidae	<i>Steatoda albomaculata</i> (DEGEER, 1778)		x		
Theridiidae	<i>Steatoda phalerata</i> (PANZER, 1801)		x		
Theridiidae	<i>Theridion betteni</i> WIEHLE, 1960				x
Theridiidae	<i>Theridion impressum</i> L. KOCH, 1881	x	x		
Theridiidae	<i>Theridion nigrovariegatum</i> SIMON, 1873		x		
Thomisidae	<i>Misumena vatia</i> (CLERCK, 1757)	x	x		
Thomisidae	<i>Ozyptila praticola</i> (C.L. KOCH, 1837)			x	x
Thomisidae	<i>Ozyptila simplex</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1862)	x			
Thomisidae	<i>Thomisus onustus</i> WALCKENAER, 1806	x			
Thomisidae	<i>Xysticus cristatus</i> (CLERCK, 1757)	x			
Thomisidae	<i>Xysticus erraticus</i> (BLACKWALL, 1834)	x			
Uloboridae	<i>Uloborus walckenaerius</i> LATREILLE, 1806		x		
Zoridae	<i>Zora spinimana</i> (SUNDEVALL, 1833)	x			
Artenzahl	Araneae Gesamt: 109	55	18	10	26

Familie	Art	Raier Moos	Öl-berg	Kultur-land	Eisack-ufer
Opiliones					
Phalangiiidae	<i>Phalangium opilio</i> LINNAEUS, 1758	x		x	
Phalangiiidae	<i>Opilio</i> sp.				x
Phalangiiidae	<i>Lacinius</i> cf. <i>dentiger</i> (C.L. KOCH, 1848)				x
Artenzahl	Opiliones Gesamt: 3	1		1	2
Scorpiones					
Chactidae	<i>Euscorpius italicus</i> (HERBST, 1800)				x
Artenzahl	Scorpiones Gesamt: 1				1

Adresse des Autors:

Dr. Karl-Heinz Steinberger
 Sternwartestrasse 20
 A-6020 Innsbruck, Österreich
karl-heinz.steinberger@aon.at

Hornmilben (Acari: Oribatida)

Heinrich Schatz

In zwei Untersuchungsflächen wurden Boden- bzw. Streuproben genommen: Raier Moos und Trockenrasen Ölberg. In beiden Flächen wurden insgesamt 73 Oribatiden-Arten aus 37 Familien angetroffen, 33 Arten im Raier Moos und 50 Arten im Trockenrasen Ölberg (Tab. 7). Zehn Arten kommen in beiden Flächen vor, 15 Arten wurden nur als Einzelindividuum nachgewiesen.

Im Raier Moos überwiegen neben überall häufigen Ubiquisten naturgemäß zahlreiche als hygrophil bekannte Arten (z.B. *Eupelops occultus*, *Malaconothrus egregius*, *Nanhermannia comitalis*, *Nothrus palustris*, *Platynothrus peltifer*, *Suctobelbella palustris*, *Zetomimus furcatus*), im Trockenrasen Ölberg vorwiegend xerophile Arten (*Camisia horrida*, *Eueremaeus valkanovi*, *Eupelops acromios*, *Licnodamaeus pulcherrimus*, *Liebstadia pannonica*, *Peloribates europaeus*, *Pergalumna altera*, *Phauloppia lucorum*, *Platyliodes scaliger*, *Trhypochthonius tectorum*, *Zygoribatula exilis*, *Z. frisiae*).

Der Großteil der gefundenen Arten ist weit verbreitet und meist häufig, dennoch stellen 36 Arten Neumeldungen für Südtirol dar, 6 Arten sind Neumeldungen für Italien (*Astegistes pilosus*, *Eupelops hygrophilus*, *Schelorbates ascendens*, *Subiasella quadrimaculata*, *Suctobelbella palustris*, *Trimalaconothrus glaber*, alle aus Mitteleuropa bekannt). Der große Anteil an Neumeldungen für Südtirol zeigt, wie wenig die Oribatidenfauna dieses Landes bekannt ist.

Als besondere Funde können genannt werden: *Dometorina plantivaga* (weit verbreitet, aber selten, vorwiegend in trockenen Habitaten, auch arboricol und in Flechtenrasen), *Schelorbates ascendens* (arboricol, bisher nur aus Deutschland und Nordtirol bekannt), *Subiasella quadrimaculata* (selten, aus Mitteleuropa, Caucasus und Mittelasien bekannt), *Suctobelbella palustris* (selten, hygrophil bis limnisch, Westpaläarktis).

Tab. 7: Nachgewiesene Arten von Hornmilben (Acari: Oribatida) aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005). 1: Einzelfund, *: Neumeldung für Südtirol, **: Neumeldung für Italien.

Familie	Art	Raier Moos	Ölberg
Achipteriidae	<i>Parachipteria punctata</i> (NICOLET, 1855)	x	
Astegistidae	<i>Astegistes pilosus</i> (C.L. KOCH, 1841) **	x	
Brachychthoniidae	<i>Liochthonius lapponicus</i> (TRAGARDH, 1910)	x	x
Camisiidae	<i>Camisia biurus</i> (C.L. KOCH, 1839) *		x
Camisiidae	<i>Camisia horrida</i> (HERMANN, 1804)		x
Camisiidae	<i>Camisia segnis</i> (HERMANN, 1804)		1
Camisiidae	<i>Platynothrus peltifer</i> (C.L. KOCH, 1839)	x	
Camisiidae	<i>Platynothrus thori</i> (BERLESE, 1904) *	x	
Carabodidae	<i>Carabodes labyrinthicus</i> (MICHAEL, 1879)		x
Carabodidae	<i>Odontocephus elongatus</i> (MICHAEL, 1879) *		x
Cepheidae	<i>Cepheus cepheiformis</i> (NICOLET, 1855) *	1	
Ceratozetidae	<i>Ceratozetes gracilis</i> (MICHAEL, 1884)	x	
Ceratozetidae	<i>Ceratozetes mediocris</i> BERLESE, 1908 *	x	x
Ceratozetidae	<i>Diapterobates humeralis</i> (HERMANN, 1804)		1

Familie	Art	Raier Moos	Ölberg
Ceratozetidae	<i>Fuscozetes fuscipes</i> (C.L. KOCH, 1844) *	x	
Ceratozetidae	<i>Trichoribates incisellus</i> (KRAMER, 1897) *	x	
Ceratozetidae	<i>Trichoribates trimaculatus</i> (C.L. KOCH, 1835)		x
Chamobatidae	<i>Chamobates borealis</i> (TRÄGÄRDH, 1902) *		x
Chamobatidae	<i>Chamobates interpositus</i> PSCHORN-WALCHER, 1953 *		x
Chamobatidae	<i>Chamobates pusillus</i> (BERLESE, 1895) *		x
Cymbaeremaeidae	<i>Cymbaeremaeus cymba</i> (NICOLET, 1855)		1
Damaeidae	<i>Damaeus (Spatiodamaeus) tecticola</i> (MICHAEL, 1888) *		1
Damaeidae	<i>Metabelba pulverulenta</i> (C.L. KOCH, 1839)		x
Eniochthoniidae	<i>Eniochthonius minutissimus</i> (BERLESE, 1904)		1
Eremaeidae	<i>Eueremaeus valkanovi</i> (KUNST, 1957)		x
Euphthiracaridae	<i>Rhysotritia ardua</i> (C.L. KOCH, 1841)		x
Galumnidae	<i>Galumna obvia</i> (BERLESE, 1915) *	x	
Galumnidae	<i>Pergalumna altera</i> (OUDEMANS, 1915)		x
Haplozetidae	<i>Peloribates europaeus</i> WILLMANN, 1935 *		x
Haplozetidae	<i>Protoribates capucinus</i> BERLESE, 1908 *	x	
Hypochthoniidae	<i>Hypochthonius rufulus</i> C.L. KOCH, 1836	x	x
Liacaridae	<i>Adoristes ovatus</i> (C.L. KOCH, 1839) *		x
Liacaridae	<i>Liacarus nitens</i> (GERVAIS, 1844)	1	
Liacaridae	<i>Xenillus tegeocranus</i> (HERMANN, 1804)	x	x
Licnodamaeidae	<i>Licnodamaeus pulcherrimus</i> (PAOLI, 1908)		x
Liebstadiidae	<i>Liebstadia pannonica</i> (WILLMANN, 1951) *		x
Liebstadiidae	<i>Liebstadia similis</i> (MICHAEL, 1888)	x	
Liodidae	<i>Platyliodes scaliger</i> (C.L. KOCH, 1839) *		x
Malaconothridae	<i>Malaconothrus egregius</i> (BERLESE, 1904)	x	
Malaconothridae	<i>Trimalaconothrus glaber</i> (MICHAEL, 1888) **	x	
Micreremidae	<i>Micreremus brevipes</i> (MICHAEL, 1888) *		1
Mycobatidae	<i>Minunthozetes semirufus</i> (C.L. KOCH, 1841) *		1
Nanhermanniidae	<i>Nanhermannia comitalis</i> BERLESE, 1916 *	x	
Nothridae	<i>Nothrus palustris</i> C.L. KOCH, 1839 *	x	
Oppiidae	<i>Oppia nitens</i> (C.L. KOCH, 1835)		1
Oppiidae	<i>Oppiella nova</i> (OUDEMANS, 1902)	x	x
Oppiidae	<i>Subiasella (Lalmoppia) quadrimaculata</i> (EVANS, 1952) **		x
Oribatulidae	<i>Oribatula interrupta</i> (WILLMANN, 1939)		x
Oribatulidae	<i>Phauloppia lucorum</i> (C.L. KOCH, 1840)		x
Oribatulidae	<i>Zygoribatula exilis</i> (NICOLET, 1855)		x
Oribatulidae	<i>Zygoribatula frisiae</i> (OUDEMANS, 1900) *		1
Peloppiidae	<i>Ceratoppia quadridentata</i> (HALLER, 1882)	x	
Phenopelopidae	<i>Eupelops acromios</i> (HERMANN, 1804)		x
Phenopelopidae	<i>Eupelops hygrophilus</i> (KNÜLLE, 1954) **	x	
Phenopelopidae	<i>Eupelops occultus</i> (C.L. KOCH, 1835) *	x	x
Phthiracaridae	<i>Phthiracarus laevigatus</i> (C.L. KOCH, 1841)	x	x
Phthiracaridae	<i>Steganacarus (Atropacarus) striculus</i> (C.L. KOCH, 1836) *	x	
Quadropiidae	<i>Quadropia quadricarinata</i> (MICHAEL, 1885) *		x
Scheloribatidae	<i>Dometorina plantivaga</i> (BERLESE, 1895) *		x
Scheloribatidae	<i>Scheloribates ascendens</i> WEIGMANN & WUNDERLE, 1990 **		1
Scheloribatidae	<i>Scheloribates laevigatus</i> (C.L. KOCH, 1836)	x	

Familie	Art	Raier Moos	Ölberg
Scheloribatidae	<i>Scheloribates latipes</i> (C.L. KOCH, 1841)	x	x
Suctobelbidae	<i>Suctobelba trigona</i> (MICHAEL, 1888)		1
Suctobelbidae	<i>Suctobelbella acutidens</i> (FORSSLUND, 1941)	1	
Suctobelbidae	<i>Suctobelbella palustris</i> (FORSSLUND, 1953) **	1	
Suctobelbidae	<i>Suctobelbella sarekensis</i> (FORSSLUND, 1941) *		x
Suctobelbidae	<i>Suctobelbella subcornigera</i> (FORSSLUND, 1941)		x
Tectocephidae	<i>Tectocephus sarekensis</i> (TRÄGARDH, 1910)	x	x
Tectocephidae	<i>Tectocephus velatus</i> (MICHAEL, 1880)	x	x
Thyrisomidae	<i>Banksinoma lanceolata</i> (MICHAEL, 1885) *		x
Thyrisomidae	<i>Pantelozetes paolii</i> (OUDEMANS, 1913) *		x
Trhypochthoniidae	<i>Trhypochthonius tectorum</i> (BERLESE, 1896)		x
Zetomomidae	<i>Zetomimus furcatus</i> (WARBURTON & PEARCE, 1905) *	x	
Artenzahl	Gesamt: 73	33	50

Adresse des Autors:

Dr. Heinrich Schatz
 Institut für Zoologie und Limnologie
 Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
 Technikerstr. 25
 A-6020 Innsbruck, Österreich
heinrich.schatz@uibk.ac.at

Libellen (Odonata)

Günther Augustin

Da optimale Wetterbedingungen herrschten und Ende Juni relativ viele Libellenarten fliegen und sich im Untersuchungsgebiet mehrere geschützte Feuchtbiotope befinden, ist die festgestellte Artenzahl (13 Arten, Tab.8) eine Enttäuschung. Prinzipiell muss bemerkt werden, dass die geschützten Biotope wie Inseln im „Menschenland“ (Sportstätten, intensive Landwirtschaft, Siedlungsräume) liegen. In der näheren Umgebung fehlen naturnahe Flächen, auch eine Vernetzung mit weiter entfernten Naturräumen durch naturnahe Landschaftselemente wie Hecken fehlt weitgehend. Spuren modernen Biotopmanagements sowie von Biotoppflegemaßnahmen konnten wir nicht feststellen. Das ökologisch funktionsfähigste der untersuchten Feuchtbiotope ist sicherlich der Laugensee. Dort wurde auch die größte Artenvielfalt und die einzige spezialisierte Libellenart (*Erythromma viridulum* (CHARPENTIER, 1840)) festgestellt. Weitere besondere Libellenarten sind *Aeshna isosceles* (MÜLLER, 1767) und *Anax parthenope* (SÉLYS, 1839), auch wenn diese Arten in Südtirol in wärmeren Gewässern der Talsohle durchwegs vorkommen. Auch *Coenagrion hastulatum* (CHARPENTIER, 1825) ist eine Art, die gewisse Ansprüche an ihren Wasser- und Landlebensraum stellt. Alle anderen festgestellten Arten sind euryök. Das ist sehr wahrscheinlich auch auf den ungünstigen Fischbestand der untersuchten Gewässer zurückzuführen. In allen Gewässern kommen massenhaft Karauschen und Goldkarauschen vor.

Tab.8: Nachgewiesene Libellen-Arten (Odonata) aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005).

	Art	Raier Moos	Laugensee	Same-sürs
Anisoptera	<i>Aeshna isosceles</i> (MÜLLER, 1767)		x	x
Anisoptera	<i>Aeshna juncea</i> (LINNAEUS, 1758)		x	x
Anisoptera	<i>Anax imperator</i> LEACH, 1815	x	x	x
Anisoptera	<i>Anax parthenope</i> (SÉLYS, 1839)		x	x
Anisoptera	<i>Cordulia aenea</i> (LINNAEUS, 1758)		x	x
Anisoptera	<i>Libellula quadrimaculata</i> LINNAEUS, 1758		x	x
Anisoptera	<i>Somatochlora metallica</i> (VAN DER LINDEN, 1825)	x	x	x
Zygoptera	<i>Coenagrion hastulatum</i> (CHARPENTIER, 1825)		x	x
Zygoptera	<i>Coenagrion puella</i> (LINNAEUS, 1758)	x	x	x
Zygoptera	<i>Coenagrion pulchellum</i> (VAN DER LINDEN, 1825)	x	x	x
Zygoptera	<i>Enallagma cyathigerum</i> (CHARPENTIER, 1840)		x	
Zygoptera	<i>Erythromma viridulum</i> (CHARPENTIER, 1840)		x	
Zygoptera	<i>Ischnura elegans</i> (VAN DER LINDEN, 1820)	x	x	
Artenzahl	Gesamt: 13	5	13	10

Adresse des Autors:

Günther Augustin
 Bahnhofstrasse 77
 I-39057 Eppan
guenther.augustin@vog-products.it

Heuschrecken (Saltatoria)

Petra Kranebitter

Sechs Langfühler-, neun Kurzfühlerschrecken und eine Grille sind das Ergebnis vom Tag der Artenvielfalt (Tab. 9). Die meisten Arten wurden im Raier Moos nachgewiesen. Im feucht-sumpfigen Bereich des Biotops kamen neben den euryöken Arten *Chorthippus parallelus* und *Tettigonia* sp. Arten vor, die feuchte und trockene Lebensräume gleichermaßen besiedeln, wie *Decticus verrucivorus* und *Euthystira brachyptera*. Die eigentlichen Bewohner von Sumpfwiesen und Schilfbeständen wie z.B. *Conocephalus fuscus* fehlten. Die trockene Moorwiese im Biotop bewohnten *Platycleis albopunctata grisea*, *Stauroderus scalaris*, *Stenobothrus lineatus* und *Chorthippus apricarius*. Diese xerothermophilen Arten waren auch am Ölberg zu finden. In diesem Trockenstandort konnten zudem *Chorthippus vagans* und *Omocestus haemorrhoidalis*, zwei Arten, die an warmen trockenen Orten mit spärlicher Vegetation leben, nachgewiesen werden. Mit *Chorthippus brunneus* gelang der Nachweis einer weiteren an trockene Lebensräume gebundenen Art. An trockenen, steinigen, vegetationsarmen Stellen war *Oedipoda caerulea*, an Wegrändern *Pholidoptera griseoaptera* zu beobachten. Im Riggertal gelang zudem ein Nachweis einer juvenilen *Meconema* sp. *Nemobius sylvestris* war an mehreren Waldabschnitten im Gebiet zu hören. Ende Juni ist für die Entwicklung von Heuschrecken eher früh, sodass das beobachtete Artenspektrum sicherlich nicht vollständig ist. Dies spiegelte sich auch in der hohen Anzahl von juvenilen Individuen wieder.

Als eifrige Mitsammler beteiligten sich dankenswerterweise Timo Kopf und Thomas Wilhelm.

Tab. 9: Nachgewiesene Arten von Heuschrecken aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005).

Familie	Art	Raier Moos	Ölberg	Kultur-land	Eisack-ufer
Acrididae	<i>Chorthippus apricarius</i> (LINNAEUS, 1758)	x	x	x	
Acrididae	<i>Chorthippus brunneus</i> (THUNBERG, 1815)		x		
Acrididae	<i>Chorthippus parallelus</i> (ZETTERSTEDT, 1821)	x			
Acrididae	<i>Chorthippus vagans</i> (EVERSMAN, 1848)		x		
Acrididae	<i>Euthystira brachyptera</i> (OCSKAY, 1826)	x		x	
Acrididae	<i>Oedipoda caerulea</i> (LINNAEUS, 1758)	x	x		
Acrididae	<i>Omocestus haemorrhoidalis</i> (CHARPENTIER, 1825)		x		
Acrididae	<i>Stauroderus scalaris</i> (FISCHER VON WALDHEIM, 1846)	x	x		
Acrididae	<i>Stenobothrus lineatus</i> (PANZER, 1796)	x	x		
Gryllidae	<i>Nemobius sylvestris</i> (BOSC, 1792)	x	x		x
Tettigoniidae	<i>Decticus verrucivorus</i> (LINNAEUS, 1758)	x			
Tettigoniidae	<i>Meconema</i> sp.				x
Tettigoniidae	<i>Metrioptera roeselii</i> (HAGENBACH, 1822)	x			
Tettigoniidae	<i>Pholidoptera griseoaptera</i> (DE GEER, 1773)			x	
Tettigoniidae	<i>Platycleis albopunctata grisea</i> (FABRICIUS, 1781)	x	x		
Tettigoniidae	<i>Tettigonia</i> sp.	x		x	
Artenzahl	Gesamt: 16	11	9	4	2

Adresse der Autorin:

Petra Kranebitter
Naturmuseum Südtirol
Bindergasse1
I-39100 Bozen
Petra.kranebitter@naturmuseum.it

Schaben (Blattodea), Ohrwürmer (Dermaptera) und Gottesanbeterinnen (Mantodea)

Timo Kopf

Tab. 10: Nachgewiesene Arten von Schaben (Blattodea), Ohrwürmer (Dermaptera) und Gottesanbeterin (Mantodea) aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005).

	Art	Raier Moos	Ölberg
Blattodea	<i>Ectobius sylvestris</i> (PODA, 1761)	x	
Blattodea	<i>Ectobius vittiventris</i> (COSTA, 1847)	x	
Dermaptera	<i>Apterygida media</i> HAGENBACH, 1822	x	
Dermaptera	<i>Forficula auricularia</i> LINNAEUS, 1758	x	x
Mantodea	<i>Mantis religiosa</i> LINNAEUS, 1758	x	

Adresse des Autors:

Mag. Timo Kopf
Institut für Zoologie und Limnologie
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Technikerstr. 25
A-6020 Innsbruck, Österreich
timo.kopf@chello.at

Laufkäfer (Carabidae)

Timo Kopf

Mit 30 Spezies aus der Familie der Laufkäfer (Carabidae) wurden weniger als 10% des Südtiroler Artenspektrums nachgewiesen (Tab. 11). Die typischen Vertreter der Trockenrasengemeinschaft waren auch aufgrund der herrschenden Trockenheit nur schwer zu finden. Die wenig umfangreichen Handaufsammlungen lassen keinen Schluss auf die Qualität dieser normalerweise artenreichen Zönose am Standort Natz-Ölberg zu. Mit *Notiophilus germinyi* trat immerhin ein in Südtirol nur selten gefundener Laufkäfer xerothermer Standorte auf.

Mit *Oodes helopioides* konnte ein anspruchsvoller Sumpfuferbewohner für das Raier Moos registriert werden. Deutlich artenreicher präsentiert sich das Ufer des Eisacks bei Neustift und im Riggertal. Neben einer Anzahl stenotoper, aber weit verbreiteter Ahlenlaufkäfer (*Bembidion* spp.) findet sich hier noch eine Population des selteneren Schotterbankbewohners *Anchomenus cyaneus*.

Tab. 11: Nachgewiesene Arten von Laufkäfern (Carabidae) aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005).

Art	Raier Moos	Ölberg	Eisackufer
<i>Amara aenea</i> (DEGEER, 1774)	x		
<i>Amara consularis</i> (DUFTSCHMID, 1812)		x	
<i>Amara ingenua</i> (DUFTSCHMID, 1812)			x
<i>Anchomenus cyaneus</i> DEJEAN, 1828			x
<i>Asaphidion flavipes</i> (LINNAEUS, 1761)			x
<i>Bembidion complanatum</i> HEER, 1837			x
<i>Bembidion femoratum</i> STURM, 1825			x
<i>Bembidion lampros</i> (HERBST, 1784)			x
<i>Bembidion quadrimaculatum</i> (LINNAEUS, 1761)			x
<i>Bembidion ruficorne</i> STURM, 1825			x
<i>Bembidion testaceum</i> (DUFTSCHMID, 1812)			x
<i>Bembidion tetracolum</i> SAY, 1823			x
<i>Bembidion tibiale</i> (DUFTSCHMID, 1812)			x
<i>Bembidion varicolor</i> FABRICIUS, 1803			x
<i>Calathus fuscipes</i> (GOEZE, 1777)	x		
<i>Calathus melanocephalus</i> (LINNAEUS, 1758)	x		
<i>Carabus coriaceus</i> LINNAEUS, 1758	x		
<i>Elaphropus sexstriatus</i> (DUFTSCHMID, 1812)			x
<i>Harpalus affinis</i> (SCHRANK, 1781)			x
<i>Harpalus laevipes</i> ZETTERSTEDT, 1828			x
<i>Harpalus subcylindricus</i> DEJEAN, 1829		x	
<i>Harpalus tardus</i> (PANZER, 1796)			x
<i>Notiophilus germinyi</i> FAUVEL, 1863		x	
<i>Oodes helopioides</i> (FABRICIUS, 1792)	x		
<i>Paratachys bistriatus</i> (DUFTSCHMID, 1812)	x		

Art	Raier Moos	Ölberg	Eisackufer
<i>Poecilus cupreus</i> (LINNAEUS, 1758)	x		
<i>Pterostichus diligens</i> (STURM, 1824)	x		
<i>Pterostichus niger</i> (SCHALLER, 1783)	x		
<i>Pterostichus vernalis</i> (PANZER, 1796)	x		
<i>Syntomus truncatellus</i> (LINNAEUS, 1761)		x	
Artenzahl: Gesamt 30	10	4	16

Adresse des Autors:

Mag. Timo Kopf
 Institut für Zoologie und Limnologie
 Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
 Technikerstr. 25
 A-6020 Innsbruck, Österreich
timo.kopf@chello.at

Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae)

Irene Schatz

Die Kurzflügelkäfer (Staphylinidae) sind weltweit die artenreichste Käferfamilie mit über 40.000 beschriebenen Arten. Aus Südtirol sind bisher 1080 Arten bekannt (KAHLEN & HELLRIGL 1996, SCHATZ 2005). Am Tag der Artenvielfalt wurden nur 52 Individuen gefangen, die jedoch 22 Arten repräsentieren (Tab. 12) - fast jeder zweite Kurzflügelkäfer gehört einer anderen Art an. Sammelstationen waren das Raier Moos, das Eisackufer bei Neustift und im Riggertal und das Kulturland von Natz, besonders die Trockenstandorte am Ölberg. In jedem dieser sehr verschiedenen Habitats wurde ein eigenes Artenspektrum gefunden, es gibt keine Überschneidungen. Die meisten Arten sind in Europa oder der Paläarktis weit verbreitet; eine Art gehört zur südeuropäischen Fauna (*Pselaphus parvus*), eine weitere ist auf die Alpen und Pyrenäen beschränkt (*Geodromicus suturalis*).

Am Eisackufer wurde eine kleine Schotterbank besammelt. Von den sechs gefundenen Arten sind vier z.T. stark spezialisierte Kiesbewohner an Bach- und Flussufern (*Aleochara haematoptera*, *Aloconota cambrica*, *A. planifrons*, *Geodromicus suturalis*), die in der Roten Liste Südtirols als gefährdet oder potentiell gefährdet aufscheinen (KAHLEN et al. 1994). Im Raier Moos wurde die erhöhte, trockenere Moorwiese, die feuchten bis nassen Wollgras- und Schilfwiesen sowie ein Rohrkolbenbestand beprobt. Unter den 9 gefundenen Arten überwiegen typische Bewohner von Mooren und sumpfigen Wiesen. Vier dieser Arten sind in der Roten Liste angeführt (*Myllaena infuscata*, *Scopaeus laevigatus*, *Sc. minimus*, *Biblopectus ambiguus*).

Das Kulturland und der Ölberg (7 Arten) weisen neben Wald- und Wiesenarten auch an xerotherme Standorte angepasste Arten auf (*Oxytoda exoleta*, *Xantholinus linearis*).

Literatur

- KAHLEN M. & HELLRIGL K., 1996: Coleoptera - Käfer (Deck- oder Hartflügler). In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 393-511.
- KAHLEN M., HELLRIGL K. & SCHWIENBACHER W., 1994: Rote Liste der gefährdeten Käfer (Coleoptera) Südtirols. In: GEPP J. (ed.): Rote Liste der gefährdeten Tierarten in Südtirol. Autonome Provinz Bozen, 178-301.
- SCHATZ I., 2005: Die Kurzflügelkäfer (Coleoptera, Staphylinidae) der Etsch-Auen (Südtirol, Italien) - Artenspektrum, Verteilung und Habitatbindung. Gredleriana, 4 (2004): 159-202.

Tab. 12: Nachgewiesene Arten von Kurzflügelkäfer (Coleoptera, Staphylinidae) aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005).

Unterfamilie	Art	Raier Moos	Ölberg/ Kultur- land	Eisack- ufer
Aleocharinae	<i>Aleochara haematoptera</i> KRAATZ, 1858			x
Aleocharinae	<i>Aloconota cambrica</i> (WOLLASTON, 1855)			x
Aleocharinae	<i>Aloconota planifrons</i> (WATERHOUSE, 1864)			x
Aleocharinae	<i>Atheta fungi</i> (GRAVENHORST, 1806)		x	
Aleocharinae	<i>Drusilla canaliculata</i> (FABRICIUS, 1787)			x
Aleocharinae	<i>Falagria caesa</i> ERICHSON, 1837			x
Aleocharinae	<i>Myllaena infuscata</i> KRAATZ, 1853	x		
Aleocharinae	<i>Oxypoda exoleta</i> ERICHSON, 1839		x	
Omaliniinae	<i>Geodromicus suturalis</i> (LACORDAIRE, 1835)			x
Oxytelinae	<i>Carpelimus corticinus</i> (GRAVENHORST, 1806)	x		
Paederinae	<i>Scopaeus laevigatus</i> (GYLLENHAL, 1827)	x		
Paederinae	<i>Scopaeus minimus</i> (ERICHSON, 1839)	x		
Pselaphinae	<i>Biblopectus ambiguus</i> (REICHENBACH, 1816)	x		
Pselaphinae	<i>Brachygluta fossulata</i> (REICHENBACH, 1816)	x		
Pselaphinae	<i>Bryaxis bulbifer</i> (REICHENBACH, 1816)	x		
Pselaphinae	<i>Pselaphus parvus</i> KARAMAN, 1940	x		
Steninae	<i>Stenus fossulatus</i> ERICHSON, 1840		x	
Steninae	<i>Stenus ludyi</i> FAUVEL, 1886	x		
Staphylininae	<i>Ocypus tenebricosus</i> (GRAVENHORST, 1846)		x	
Staphylininae	<i>Xantholinus linearis</i> (OLIVIER, 1795)		x	
Staphylininae	<i>Xantholinus tricolor</i> (FABRICIUS, 1787)		x	
Tachyporinae	<i>Tachyporus atriceps</i> STEPHENS, 1832		x	
Artenzahl	Gesamt: 22	9	7	6

Adresse der Autorin:

Dr. Irene Schatz
 Institut für Zoologie und Limnologie
 Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
 Technikerstr. 25
 A-6020 Innsbruck, Österreich
irene.schatz@uibk.ac.at

Wildbienen (Apidae), Grabwespen (Sphecidae) und Faltenwespen (Vespidae)

Timo Kopf

Bienen (45 spp.), Grabwespen (13 spp.) und Faltenwespen (4 spp.) (Tab. 13) sind in Südtirol bislang nur sehr lückenhaft erhoben worden. Ein großer Teil der Beobachtungen stammt noch aus dem 19. Jahrhundert. Dementsprechend relativiert sind die Neumeldungen, bezogen auf HELLRIGL (1996), von *Andrena minutuloides*, *Hylaeus gredleri*, *Hylaeus kahri*, *Hylaeus styriacus*, *Megachile flabellipes*, *Megachile versicolor*, *Osmia claviventris*, *Osmia tridentata* und *Tachysphex tarsinus* zu bewerten. *Hylaeus gredleri* und *H. styriacus* wurden bereits als möglich angesehen, *Osmia claviventris* wurde angeführt, allerdings gestützt auf Angaben von der distinkten *O. leucomelana*.

Alle drei Gruppen sind bekannt für ihre deutlichen Artenmaxima in trockenen Offenland-Habitaten. Die umfangreiche Gruppe der Kuckucksbienen, welche ihre Eier in den bereits fertig gestellten Nestern ihrer Wirtsbienen deponieren, sind nur durch zwei Arten (*Sphecodes niger*, *Nomada sexfasciata*) in jeweils nur einem Exemplar vertreten. Diese nahezu vollständige Absenz der Brutschmarotzenden Wildbienen könnte ein alarmierendes Zeichen für den Zustand der Bienen-Lebensgemeinschaften sein. Parasitische Arten sind auf gesunde Populationen ihrer spezifischen Wirtsbienen-Arten angewiesen. Bei Schädigung der Zönosen durch Lebensraumzerstörung und Isolation verschwinden zuerst die Kuckucksbienen.

Literatur

HELLRIGL K. (ed.), 1996: Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen, 831 pp.

Tab. 13: Nachgewiesene Arten von Bienen (Apidae), Grabwespen (Sphecidae) und Faltenwespen (Vespidae) aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005). * Neumeldung für Südtirol.

Familie	Art	Raier Moos	Ölberg	Eisackufer
Apidae	<i>Andrena bicolor</i> FABRICIUS, 1775	x		
Apidae	<i>Andrena minutuloides</i> PERKINS, 1914*	x		
Apidae	<i>Anthidium byssinum</i> (PANZER, 1798)		x	
Apidae	<i>Anthidium manicatum</i> (LINNAEUS, 1758)			x
Apidae	<i>Anthidium oblongatum</i> (ILLIGER, 1806)		x	x
Apidae	<i>Anthidium strigatum</i> (PANZER, 1805)		x	
Apidae	<i>Anthophora furcata</i> (PANZER, 1798)			x
Apidae	<i>Bombus argillaceus</i> (SCOPOLI, 1763)			x
Apidae	<i>Bombus lapidarius</i> (LINNAEUS, 1758)	x		x
Apidae	<i>Bombus pascuorum</i> (SCOPOLI, 1763)	x	x	
Apidae	<i>Bombus pratorum</i> (LINNAEUS, 1761)	x		
Apidae	<i>Bombus terrestris</i> (LINNAEUS, 1758)			x
Apidae	<i>Chelostoma rapunculi</i> (LEPELETIER, 1841)			x
Apidae	<i>Eucera longicornis</i> (LINNAEUS, 1758)	x		
Apidae	<i>Halictus maculatus</i> SMITH, 1848		x	

Familie	Art	Raier Moos	Öl- berg	Eisack- ufer
Apidae	<i>Heriades crenulatus</i> NYLANDER, 1856		x	
Apidae	<i>Heriades truncorum</i> (LINNAEUS, 1758)		x	x
Apidae	<i>Hylaeus angustatus</i> (SCHENCK, 1861)		x	
Apidae	<i>Hylaeus brevicornis</i> NYLANDER, 1852	x	x	
Apidae	<i>Hylaeus communis</i> NYLANDER, 1852	x		
Apidae	<i>Hylaeus confusus</i> NYLANDER, 1852		x	
Apidae	<i>Hylaeus difformis</i> (EVERSMANN, 1852)	x		
Apidae	<i>Hylaeus gredleri</i> FÖRSTER, 1871*	x		
Apidae	<i>Hylaeus hyalinatus</i> SMITH, 1842	x	x	
Apidae	<i>Hylaeus kahri</i> FÖRSTER, 1871*	x		
Apidae	<i>Hylaeus signatus</i> (PANZER, 1798)			x
Apidae	<i>Hylaeus sinuatus</i> (SCHENCK, 1853)		x	
Apidae	<i>Hylaeus styriacus</i> FÖRSTER, 1871*	x		
Apidae	<i>Lasioglossum cupromicans</i> (PÉREZ, 1903)		x	
Apidae	<i>Lasioglossum leucopus</i> (KIRBY, 1802)	x		
Apidae	<i>Lasioglossum pauxillum</i> (SCHENCK, 1853)	x		
Apidae	<i>Lasioglossum punctatissimum</i> (SCHENCK, 1853)	x		
Apidae	<i>Lasioglossum villosulum</i> (KIRBY, 1802)	x		
Apidae	<i>Macropis europaea</i> WARNCKE, 1973	x		
Apidae	<i>Megachile centuncularis</i> (LINNAEUS, 1758)	x		
Apidae	<i>Megachile ericetorum</i> LEPELETIER, 1841	x		
Apidae	<i>Megachile flabellipes</i> PÉREZ, 1895*		x	
Apidae	<i>Megachile versicolor</i> SMITH, 1844*		x	x
Apidae	<i>Megachile willughbiella</i> (KIRBY, 1802)	x		
Apidae	<i>Nomada sexfasciata</i> PANZER, 1799			x
Apidae	<i>Osmia adunca</i> (PANZER, 1798)			x
Apidae	<i>Osmia claviventris</i> THOMSON, 1872*	x		
Apidae	<i>Osmia tridentata</i> DUFOUR & PERRIS, 1840*	x	x	
Apidae	<i>Rhophitoides canus</i> (EVERSMANN, 1852)	x		
Apidae	<i>Sphecodes niger</i> HAGENS, 1874		x	
Sphecidae	<i>Ammophila sabulosa</i> (LINNAEUS, 1758)		x	
Sphecidae	<i>Astata boops</i> (SCHRANK, 1781)		x	
Sphecidae	<i>Cerceris rybyensis</i> (LINNAEUS, 1771)	x		
Sphecidae	<i>Crabro cribrarius</i> (LINNAEUS, 1858)	x		
Sphecidae	<i>Crossocerus exiguus</i> (VAN DER LINDEN, 1829)		x	
Sphecidae	<i>Diodontus luperus</i> SHUCKARD, 1837		x	
Sphecidae	<i>Entomognathus brevis</i> (VAN DER LINDEN, 1829)	x		
Sphecidae	<i>Gorytes quinquefasciatus</i> (PANZER, 1798)		x	
Sphecidae	<i>Lindenius albilabris</i> (FABRICIUS, 1793)	x	x	x
Sphecidae	<i>Oxybelus variegatus</i> WESMAEL, 1852	x		
Sphecidae	<i>Tachysphex pompiliformis</i> (PANZER, 1805)	x	x	
Sphecidae	<i>Tachysphex tarsinus</i> (LEPELETIER, 1845)*		x	
Sphecidae	<i>Tachysphex unicolor</i> (PANZER, 1808)		x	
Vespidae	<i>Ancistrocerus claripennis</i> THOMSON, 1874	x		
Vespidae	<i>Polistes dominulus</i> (CHRIST, 1791)		x	
Vespidae	<i>Polistes gallicus</i> (LINNAEUS, 1767)	x		
Vespidae	<i>Polistes nimpha</i> (CHRIST, 1791)	x		x

Adresse des Autors:

Mag. Timo Kopf
 Institut für Zoologie und Limnologie
 Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
 Technikerstr. 25
 A-6020 Innsbruck, Österreich
timo.kopf@chello.at

Ameisen (Hymenoptera: Formicidae)

Florian Glaser

Insgesamt konnten 33 Ameisenarten aus 3 Unterfamilien (Myrmicinae, Dolichoderinae, Formicinae) nachgewiesen werden (Tab.14). In Summe wurden 419 Individuen (106 Datensätze) gesammelt und bearbeitet. Die Hochebene Natz-Schabs konnte aus organisatorischen Gründen intensiver besammelt werden (297 Ind., 84 Datensätze). Dieser Umstand dürfte auch die etwa doppelt so hohe hier festgestellte Artenzahl (S = 27) im Vergleich zu Neustift (S = 13) begründen. Auffällig ist das anscheinende Fehlen stenotoper Moorarten in den Feuchtgebietsresten des Raier Moooses. Eine artenreiche xerothermophile Ameisengesellschaft beherbergen hingegen Felsfluren und Trockenvegetation am Ölberg bei Natz.

Als eifrige Mitsammler fungierten dankenswerterweise Lydia Bongartz, Manfred & Michael Forstreuter, Yvonne Kiss, Timo Kopf, Petra Kranebitter, Arnulf Lochs, Heinz Schatz, Irene Schatz.

Literatur

- BOLTON B., 2003: Synopsis and classification of ants. *Memoirs of the American Entomological Institute* 71: 1-370.
 NEUMEYER R., SEIFERT B., 2005: Kommentierte Liste der frei lebenden Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) in der Schweiz. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft*, 78: 1-17.

Tab. 14: Nachgewiesene Arten von Ameisen (Formicidae) aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005). (Nomenklatur nach NEUMEYER & SEIFERT 2005, *Temnothorax* bisher sub *Leptothorax* (s. BOLTON 2003).

Unterfamilie	Art	Natz-Schabs	Neustift
Myrmicinae	<i>Myrmica specioides</i> BONDROIT, 1918	x	
Myrmicinae	<i>Myrmica scabrinodis</i> NYLANDER, 1846	x	
Myrmicinae	<i>Myrmica sabuleti</i> MEINERT, 1861	x	
Myrmicinae	<i>Myrmica lonae</i> Finzi, 1926		x
Myrmicinae	<i>Myrmica rubra</i> LINNAEUS, 1758	x	x

Unterfamilie	Art	Natz-Schabs	Neustift
Myrmicinae	<i>Myrmica ruginodis</i> NYLANDER, 1846	x	
Myrmicinae	<i>Myrmica schencki</i> VIERECK, 1903	x	
Myrmicinae	<i>Aphaenogaster subterranea</i> (LATREILLE, 1798)		x
Myrmicinae	<i>Myrmecina graminicola</i> (LATREILLE, 1802)	x	
Myrmicinae	<i>Temnothorax affinis</i> (MAYR, 1855)	x	
Myrmicinae	<i>Temnothorax interruptus</i> (SCHENK, 1852)	x	
Myrmicinae	<i>Temnothorax unifasciatus</i> (LATREILLE, 1798)	x	
Myrmicinae	<i>Temnothorax nylanderi</i> (FÖRSTER, 1850)	x	
Myrmicinae	<i>Temnothorax parvulus</i> (SCHENK, 1852)	x	
Myrmicinae	<i>Temnothorax</i> sp.*	x	
Myrmicinae	<i>Tetramorium</i> sp.**	x	x
Dolichoderinae	<i>Tapinoma ambiguum</i> EMERY, 1925	x	
Formicinae	<i>Camponotus ligniperda</i> (LATREILLE, 1802)	x	x
Formicinae	<i>Camponotus piceus</i> (LEACH, 1825)	x	
Formicinae	<i>Lasius paralienus</i> SEIFERT, 1992	x	x
Formicinae	<i>Lasius niger</i> (LINNAEUS, 1758)	x	x
Formicinae	<i>Lasius platythorax</i> SEIFERT, 1991		x
Formicinae	<i>Lasius emarginatus</i> (OLIVIER, 1792)	x	x
Formicinae	<i>Lasius brunneus</i> (LATREILLE, 1798)		x
Formicinae	<i>Lasius flavus</i> (FABRICIUS, 1782)	x	x
Formicinae	<i>Lasius fuliginosus</i> (LATREILLE, 1798)	x	
Formicinae	<i>Formica fusca</i> Linnaeus, 1758		x
Formicinae	<i>Formica cunicularia</i> LATREILLE, 1798	x	
Formicinae	<i>Formica rufibarbis</i> FABRICIUS, 1793	x	
Formicinae	<i>Formica pratensis</i> RETZIUS, 1783	x	
Formicinae	<i>Formica rufa</i> LINNAEUS, 1761	x	
Formicinae	<i>Formica polyctena</i> FÖRSTER, 1850		x
Formicinae	<i>Formica sanguinea</i> LATREILLE, 1798	x	
Artenzahl	Gesamt: 33	27	13
Individuen		297	122
Datensätze		84	22

* Eine einzelne *Temnothorax* – Königin konnte bis jetzt nicht sicher zugeordnet werden.

** Aufgrund in Vorbereitung befindlicher genetischer und morphologischer Ergebnisse ist die Trennung zwischen *Tetramorium impurum* und *T. caespitum* aktuell nicht (mehr) sinnvoll (B. Schlick-Steiner & F. Steiner, in litt.), in der Tabelle werden daher beide Arten als *Tetramorium* sp. geführt.

Adresse des Autors:

Mag. Florian Glaser
 Technisches Büro für Biologie
 Gabelsbergerstr. 41
 A-6020 Innsbruck, Österreich
florian.glaser@aon.at

Schmetterlinge (Lepidoptera)

Klaus Niederkofler

Ein sechsköpfiges Nachtschicht-Team, ausgerüstet mit spezieller UV-Leuchtanlage (UFO1) erkundete das Raier Moos mit seinen Nachtschmetterlingen.

Auffallend war der gute Anflug der Schmetterlinge, der bis weit nach Mitternacht anhielt, bei relativ kühler Witterung und wolkenlosem Himmel.

Unter den insgesamt 71 Arten (Tab. 15) befanden sich typische Feuchtbewohner, Arten aus Heckenfluren, Nadelmischwald sowie Wanderfalter.

Tab. 15: Nachgewiesene Arten von Nachtschmetterlingen (Lepidoptera, Macrolepidoptera) aus dem Gebiet Raier Moos (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005).

Familie	Art
Arctiidae	<i>Atolmis rubricollis</i> (LINNAEUS, 1758)
Arctiidae	<i>Eilema complana</i> (LINNAEUS, 1758)
Arctiidae	<i>Eilema depressa</i> (ESPER, 1787)
Arctiidae	<i>Phragmatobia fuliginosa</i> (LINNAEUS, 1758)
Arctiidae	<i>Spilosoma lutea</i> (HUFNAGEL, 1766)
Geometridae	<i>Alcis repandata</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Ascotis selenaria selenaria</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)
Geometridae	<i>Biston betularia</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Bupalus piniarius</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Cabera pusaria</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Catarhoe cuculata</i> (HUFNAGEL, 1767)
Geometridae	<i>Emmelitis pygmaearia</i> (HUEBNER, 1809)
Geometridae	<i>Epione repandaria</i> (HUFNAGEL, 1767)
Geometridae	<i>Epirrhoe tristata</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Euchoeca nebulata</i> (SCOPOLI, 1763)
Geometridae	<i>Eulithis pyraliata</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)
Geometridae	<i>Odontopera bidentata bidentata</i> (CLERCK, 1759)
Geometridae	<i>Minoa murinata murinata</i> (SCOPOLI, 1763)
Geometridae	<i>Ourapteryx sambucaria</i> (LINNEUS, 1758)
Geometridae	<i>Petrophora chlorosata</i> (SCOPOLI, 1763)
Geometridae	<i>Rhodostrophia calabra</i> (PEAGNA, 1787)
Geometridae	<i>Macaria alternata</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)
Geometridae	<i>Chiasmia clathrata</i> (LINNAEUS, 1758)
Geometridae	<i>Xanthorhoe biriviata</i> (BORKHAUSEN, 1794)
Geometridae	<i>Xanthorhoe fluctuata</i> (LINNAEUS, 1758)
Lasiocampidae	<i>Dendrolimus pini</i> (LINNAEUS, 1758)
Lymantriidae	<i>Leucoma salicis</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Acronicta leporina</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Acronicta megacephala</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)
Noctuidae	<i>Agrotis exclamationis</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Agrotis segetum</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)

Familie	Art
Noctuidae	<i>Apamea lateritia</i> (HUFNAGEL, 1766)
Noctuidae	<i>Apamea monoglypha</i> (HUFNAGEL, 1766)
Noctuidae	<i>Autographa gamma</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Axylia putris</i> (LINNAEUS, 1761)
Noctuidae	<i>Caradrina morpheus</i> (HUFNAGEL, 1766)
Noctuidae	<i>Melanchra pisi</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Cryphia erepricula</i> (TREITSCHKE, 1825)
Noctuidae	<i>Diachrysia chrysitis</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Euclidia glyphica</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Eugraphe sigma</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)
Noctuidae	<i>Euxoa nigricans</i> (LINNAEUS, 1761)
Noctuidae	<i>Hada plebeja</i> (LINNAEUS, 1761)
Noctuidae	<i>Hoplodrina octogenaria</i> (GOEZE, 1781)
Noctuidae	<i>Hoplodrina respersa</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)
Noctuidae	<i>Lacanobia contigua</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)
Noctuidae	<i>Leucania comma</i> (LINNAEUS, 1761)
Noctuidae	<i>Lycophotia porphyrea</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)
Noctuidae	<i>Macdunnoughia confusa</i> (STEPHENS, 1850)
Noctuidae	<i>Myelanchra persicariae</i> (LINNAEUS, 1761)
Noctuidae	<i>Mythimna ferrago</i> (FABRICIUS, 1787)
Noctuidae	<i>Mythimna impura</i> (HUEBNER, 1808)
Noctuidae	<i>Mythimna pudorina</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)
Noctuidae	<i>Mythimna straminea</i> (TREITSCHKE, 1825)
Noctuidae	<i>Noctua fimbriata</i> (SCHREBER, 1759)
Noctuidae	<i>Oligia latruncula</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)
Noctuidae	<i>Pechipogo strigilata</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Polia bombycina</i> (HUFNAGEL, 1766)
Noctuidae	<i>Rusina ferruginea</i> (ESPER, 1785)
Noctuidae	<i>Xestia c-nigrum</i> (LINNAEUS, 1758)
Noctuidae	<i>Xestia ditrapezium</i> (DENIS & SCHIFFERMUELLER, 1775)
Notodontidae	<i>Clostera curtula</i> (LINNAEUS, 1758)
Notodontidae	<i>Phalera bucephala</i> (LINNAEUS, 1758)
Notodontidae	<i>Pterostoma palpina</i> (CLERCK, 1759)
Sphingidae	<i>Agrius convolvuli</i> (LINNAEUS, 1758)
Sphingidae	<i>Hyloicus pinastri</i> (LINNAEUS, 1758)
Sphingidae	<i>Laothoe populi</i> (LINNAEUS, 1758)
Sphingidae	<i>Macroglossum stellatarum</i> (LINNAEUS, 1758)
Sphingidae	<i>Smerinthus ocellata</i> (LINNAEUS, 1758)
Thyatiridae	<i>Tethea or</i> (GOEZE, 1781)
Thyatiridae	<i>Thyatira batis</i> (LINNAEUS, 1758)
Artenzahl	Gesamt: 71

Adresse des Autors:

Klaus Niederkofler
 Aufhofner-Str. 19
 I-39031 Bruneck
nieklaus@dnet.it

Amphibien und Reptilien

Petra Kranebitter

Mehrere Teilnehmer notierten am Tag der Artenvielfalt insgesamt eine Amphibienart und drei Reptilienarten (Tab. 16). Selbst in den unter Schutz stehenden Feuchtbiotopen fehlten die Amphibien, die zum Überleben intakte Wasser- und Landlebensräume benötigen. Dieses erschreckend geringe Vorkommen von Amphibien deutet auf eine starke Störung ihres benötigten Lebensraumes hin.

Tab. 16: Nachgewiesene Amphibien- und Reptilienarten aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005).

Gruppe	Art	Fundort
Reptilia	<i>Natrix natrix natrix</i> (LINNAEUS, 1758)	Sommersürs
Reptilia	<i>Anguis fragilis fragilis</i> LINNAEUS, 1758	Riggertal
Reptilia	<i>Podarcis muralis muralis</i> (LAURENTI, 1768)	Wegrand/Trockenmauer
Amphibia	<i>Bombina variegata variegata</i> (LINNAEUS, 1758)	Laugensee

Adresse der Autorin:

Petra Kranebitter
 Naturmuseum Südtirol
 Bindergasse 1
 I-39100 Bozen
Petra.kranebitter@naturmuseum.it

Vögel (Aves)

Oskar Niederfriniger

Die Mitglieder der „Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz – Südtirol“ (AVK) trafen sich am 25.06.2005 um 6.30 Uhr am Parkplatz des Sportplatzes von Natz. Noch bevor es zur Einteilung der fünf Gruppen kam, überraschte ein Gartenrotschwanz-Paar die Teilnehmer: Es hatte in einem bereits vor längerer Zeit auf dem Parkplatz abgelagerten Baumaterialienhaufen zwischen den Hohlziegeln sein Nest, in dem ein fast flügger Jungkuckuck gefüttert wurde.

Die Gruppen untersuchten den Elvaserkopf mit dem Köstntal, die Biotope „Laugensee“ und „Raier Moos“ samt dem dazwischenliegenden Gelände mit Obstanlagen, Maisfeldern, Wiesen und Feldgehölz, das Gebiet um die Weiher von „Sommersürs“ und „Zutziß“ und vom Flötscher-Weiher nach Viums, das Riggertal bis zur Mülldeponie und die Föhrenwälder, Obstanlagen und Maisfelder bis Natz und den orografisch rechten Hang der Rienzschlucht.

Als positive Notizen kann der Nachweis eines Pirols, der zu den seltenen Brutvögeln Südtirols gehört, erwähnt werden, weiters die ebenfalls äußerst spärlich vorhandene Hohltaube. Sie kommt in Südtirol in sehr geringer Dichte vor, gehört im Alpenraum und auf der Alpensüdseite zu den großen Seltenheiten. Zahlreiche Beobachtungen liegen von Girlitz und Stieglitz, von Kuckuck, Singdrossel, Zilpzalp, Buntspecht, Eichelhäher, Elster, Birkenzeisig, Grauschnäpper und den meisten Meisenarten vor. Auffallend spärlich vertreten waren dagegen Schwarzspecht und Wendehals, in den Feuchtgebieten die Rohrsänger und Schwimmvögel, sowie die Greifvögel. Das häufige Auftreten von Wachteln im Frühjahr 2005 machte sich auch am Tag der Artenvielfalt bemerkbar.

Insgesamt wurden 62 Vogelarten nachgewiesen, 15 davon von allen, weitere 13 von vier der fünf Gruppen (Tab. 17). Dies ist eine beeindruckende Zahl, darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass einige zu erwartenden Arten ganz fehlten oder nur in vereinzelt Exemplaren vorhanden waren. Dies gilt besonders für die typischen Feldgehölz-Bewohner wie Goldammer (-), Dorngrasmücke (-) und Neuntöter (1 Paar). Auffallend gering war auch die Zahl von Rauch- und Mehlschwalbe in den Siedlungen. Die Felsenschwalbe war in allen Dörfern als Hausbrüter vorhanden, wenn auch nur in einzelnen Brutpaaren.

Von besonderer naturkundlicher Bedeutung sind die Weiher und Feuchtwiesen dieser Hochfläche. Die meisten stehen zwar unter Biotopschutz, befinden sich jedoch unmittelbar neben den Kulturgründen, die intensiv bearbeitet werden. Die Zahl an feuchtigkeitsliebenden Vogelarten war sehr gering. Außer vereinzelt Teich- und Sumpfrohrsängern wurden einige wenige Teichhühner gemeldet. Die Graureiher zeigten sich, entsprechend ihrer Zunahme landesweit, mehrmals an verschiedenen Punkten der Hochfläche. Vom Kiebitz, der vor Jahrzehnten bei Raas ein bedeutendes Brutgebiet aufwies, war nichts zu bemerken. Zu sehr haben sich Landwirtschaft und Landschaft verändert.

Allen Mitarbeitern sei herzlich für die Teilnahme und die gewissenhafte Protokollführung gedankt.

Tab. 17: Nachgewiesene Vogelarten (Aves) aus dem Gebiet Natz-Schabs (Südtirol, Italien) vom Tag der Artenvielfalt (25.06.2005). Exkursionsrouten: a: Sportzone Laugen - Elvaserkopf - Rospfen - Köstntal (6-9.30h), b: Sportzone Laugen - Laugensee - Raier Moos - Laugensee (6-11h), c: Natz - Samesirs - Zutziß - Frötscher - Viums (6-12h), d: Neustift - Riggertal - Mülldeponie - Schabs - Frötscher - Natz (6-12h), e: Viums - Rundl - Rienzschlucht (6-11 h).

Familie	Art	Artnamen deutsch	a	b	c	d	e
Accipitridae	<i>Aquila chrysaetos</i> (LINNAEUS, 1758)	Steinadler				x	
Accipitridae	<i>Buteo buteo</i> (LINNAEUS, 1758)	Mäusebussard	x		x	x	
Aegithalidae	<i>Aegithalos caudatus</i> (LINNAEUS, 1758)	Schwanzmeise				x	
Apodidae	<i>Apus apus</i> (LINNAEUS, 1758)	Mauersegler	x	x	x	x	x
Ardeidae	<i>Ardea cinerea</i> (LINNAEUS, 1758)	Graureiher		x	x		x
Certhiidae	<i>Certhia familiaris</i> (LINNAEUS, 1758)	Waldbaumläufer					x
Cinclidae	<i>Cinclus cinclus</i> (LINNAEUS, 1758)	Wasseramsel					x
Columbidae	<i>Columba oenas</i> (LINNAEUS, 1758)	Hohltaube	x	x			
Columbidae	<i>Columba palumbus</i> (LINNAEUS, 1758)	Ringeltaube	x	x	x		
Columbidae	<i>Streptopelia decaocto</i> (E. FRIVALDSZKI, 1838)	Türkentaube				x	x
Corvidae	<i>Corvus corax</i> (LINNAEUS, 1758)	Kolkrabe				x	x

Familie	Art	Artnamen deutsch	a	b	c	d	e
Corvidae	<i>Corvus corone corone</i> (LINNAEUS, 1758)	Rabenkrähe	x	x	x	x	x
Corvidae	<i>Garrulus glandarius</i> (LINNAEUS, 1758)	Eichelhäher	x	x		x	x
Corvidae	<i>Pica pica</i> (LINNAEUS, 1758)	Elster		x	x	x	x
Cuculidae	<i>Cuculus canorus</i> (LINNAEUS, 1758)	Kuckuck	x	x	x	x	x
Falconidae	<i>Falco peregrinus</i> (TUNSTALL, 1771)	Wanderfalke		x			
Falconidae	<i>Falco tinnunculus</i> (LINNAEUS, 1758)	Turmfalke	x	x	x	x	
Fringillidae	<i>Carduelis carduelis</i> (LINNAEUS, 1758)	Stieglitz	x	x	x	x	
Fringillidae	<i>Carduelis chloris</i> (LINNAEUS, 1758)	Grünling	x	x	x	x	x
Fringillidae	<i>Carduelis flammea</i> (LINNAEUS, 1758)	Birkenzeisig	x	x			
Fringillidae	<i>Coccothraustes coccothraustes</i> (LINNAEUS, 1758)	Kernbeißer		x			
Fringillidae	<i>Fringilla coelebs</i> (LINNAEUS, 1758)	Buchfink	x	x	x	x	x
Fringillidae	<i>Serinus serinus</i> (LINNAEUS, 1766)	Girlitz	x	x	x	x	x
Hirundinidae	<i>Delichon urbica</i> (LINNAEUS, 1758)	Mehlschwalbe	x	x	x	x	x
Hirundinidae	<i>Hirundo rustica</i> (LINNAEUS, 1758)	Rauchschwalbe	x	x	x	x	x
Hirundinidae	<i>Ptyonoprogne rupestris</i> (SCOPOLI, 1769)	Felsenschwalbe		x	x	x	x
Laniidae	<i>Lanius collurio</i> (LINNAEUS, 1758)	Neuntöter			x		
Motacillidae	<i>Motacilla alba</i> (LINNAEUS, 1758)	Bachstelze	x	x	x	x	x
Motacillidae	<i>Motacilla cinerea</i> (TUNSTALL, 1771)	Gebirgsstelze				x	x
Muscicapidae	<i>Muscicapa striata</i> (PALLAS, 1764)	Grauschnäpper			x	x	
Oriolidae	<i>Oriolus oriolus</i> (LINNAEUS, 1758)	Pirol	x				
Paridae	<i>Parus ater</i> (LINNAEUS, 1758)	Tannenmeise	x		x		x
Paridae	<i>Parus caeruleus</i> (LINNAEUS, 1758)	Blaumeise	x	x		x	x
Paridae	<i>Parus cristatus</i> (LINNAEUS, 1758)	Haubenmeise	x			x	x
Paridae	<i>Parus major</i> (LINNAEUS, 1758)	Kohlmeise	x	x	x	x	
Paridae	<i>Parus montanus</i> (CONRAD, 1827)	Weidenmeise					x
Paridae	<i>Parus palustris</i> (LINNAEUS, 1758)	Sumpfmehle				x	x
Passeridae	<i>Passer domesticus domesticus</i> (LINNAEUS, 1758)	Haussperling			x	x	
Passeridae	<i>Passer domesticus italiae</i> (LINNAEUS, 1758)	Italiensperling			x	x	x
Passeridae	<i>Passer montanus</i> (LINNAEUS, 1758)	Feldsperling		x	x	x	x
Phasianidae	<i>Coturnix coturnix</i> (LINNAEUS, 1758)	Wachtel		x			
Picidae	<i>Picoides major</i> (LINNAEUS, 1758)	Buntspecht	x	x	x	x	
Picidae	<i>Dryocopus martius</i> (LINNAEUS, 1758)	Schwarzspecht	x				
Picidae	<i>Jynx torquilla</i> (LINNAEUS, 1758)	Wendehals			x		
Picidae	<i>Picus viridis</i> (LINNAEUS, 1758)	Grünspecht	x		x	x	
Rallidae	<i>Gallinula chloropus</i> (LINNAEUS, 1758)	Teichhuhn		x			x
Sittidae	<i>Sitta europaea</i> (LINNAEUS, 1758)	Kleiber		x	x	x	x
Sturnidae	<i>Sturnus vulgaris</i> (LINNAEUS, 1758)	Star		x	x	x	
Sylviidae	<i>Acrocephalus palustris</i> (BECHSTEIN, 1798)	Sumpfrohrsänger		x			
Sylviidae	<i>Acrocephalus scirpaceus</i> (HERMANN, 1804)	Teichrohrsänger		x	x		
Sylviidae	<i>Phylloscopus bonelli</i> (VIEILLOT, 1819)	Berggläubersänger	x	x	x	x	x
Sylviidae	<i>Phylloscopus collybita</i> (VIEILLOT, 1817)	Zilpzalp	x	x	x	x	x
Sylviidae	<i>Regulus ignicapillus</i> (TEMMINCK, 1820)	Sommergoldhähnchen					x
Sylviidae	<i>Sylvia atricapilla</i> (LINNAEUS, 1758)	Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x
Troglodytidae	<i>Troglodytes troglodytes</i> (LINNAEUS, 1758)	Zaunkönig			x		x
Turdidae	<i>Eritacus rubecula</i> (LINNAEUS, 1758)	Rotkehlchen		x	x	x	x
Turdidae	<i>Phoenicurus ochruros</i> (S.G.GMELIN, 1774)	Hausrotschwanz			x		x
Turdidae	<i>Phoenicurus phoenicurus</i> (LINNAEUS, 1758)	Gartenrotschwanz	x	x	x	x	x

Familie	Art	Artname deutsch	a	b	c	d	e
Turdidae	<i>Turdus merula</i> (LINNAEUS, 1758)	Amsel	x	x	x	x	x
Turdidae	<i>Turdus philomelos</i> (C.L.BREHM, 1831)	Singdrossel	x	x	x	x	x
Turdidae	<i>Turdus pilaris</i> (LINNAEUS, 1758)	Wacholderdrossel	x	x	x	x	
Turdidae	<i>Turdus viscivorus</i> (LINNAEUS, 1758)	Misteldrossel	x		x	x	x
Artenzahl	Gesamt: 62		32	39	41	41	37

Adresse des Autors:

Oskar Niederfriniger
 Claudia de Medici Strasse 8
 I-39012 Meran
vogelkunde.suedtirol@rolmail.net

Fledermäuse und Nagetiere (Mammalia: Chiroptera, Rodentia)

Christian Drescher und Eva Ladurner

Bei der Kontrolle der sich im Gebiet befindlichen Kirchtürme konnte im Dachboden der Kirche von Viums ein einziges Exemplar von *Plecotus* sp. und von *Microtus arvalis* gesichtet werden. Ein Bauer meldete zudem das Auftreten der Schermaus *Arvicola terrestris* in den Kulturflächen von Viums und Umgebung.

Adresse der Autoren:

Dr. Christian Drescher
 Carduccistr. 83
 I-39012 Meran
Christian.drescher@gmx.at

Dr. Eva Ladurner
 Naturmuseum Südtirol
 Bindergasse 1
 I-39100 Bozen
eva.ladurner@dnet.it

